

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: 51 (1993)
Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

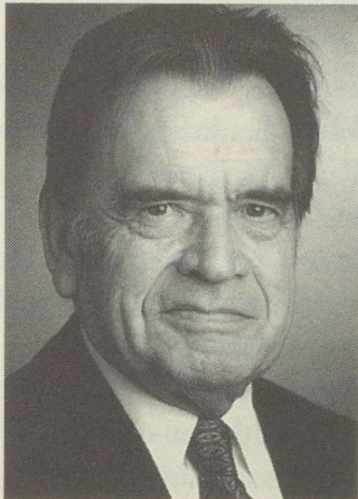
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik



HERMANN SURBER lebt seit 50 Jahren in St.Gallen. Obwohl er Bürger der Stadt Zürich und auch dort aufgewachsen ist, darf man ihn also heute als St.Galler bezeichnen. Als ehemaliger Aussendienst-Mann hat er gelernt, Augen und Ohren offenzuhalten; zur guten Information gehört auch eine gründliche Zeitungslektüre, beides kommt ihm jetzt bei seiner Aufgabe als Chronist der Gallus-Stadt zugute.

15. Die Hochschule St.Gallen ist einer von fünf Ostschweizer Standorten, von welchen aus im Rahmen der international ausgerichteten Veranstaltungen zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft eine Podiumsdiskussion über das Thema «Die Schweiz und ihre Nachbarn im neuen Europa» als Videokonferenz durchgeführt wird.
16. Am Gallustag findet als geistliche Feier in der Kathedrale ein Hochamt unter Leitung des Weihbischofs von Lausanne, Gabriel Bullet, statt, während im Mittelpunkt der weltlichen Feier im Stadttheater ein Vortrag von Stiftsbibliothekar Peter Ochsenbein über «Das Grosse Gebet der Eidgenossen» steht.
18. Der Regierungsrat wählt den 35jährigen Arno Noger, Hauptlehrer für Französisch und Geschichte und seit 1990 Abteilungsvorstand des Obergymnasiums, zum neuen Rektor der Kantonsschule St.Gallen. Er tritt die Nachfolge von Paul Strasser an, der im nächsten Februar nach zehnjähriger Rektoratszeit zurücktritt.
19. Am Stadttheater St.Gallen hat die Operette «Der Zigeunerbaron» von Johann Strauss Premiere unter der musikalischen Leitung von Ulrich Nicolai und der Inszenierung von Karl Absenger.
20. Die 49. Olma schliesst ihre Tore. Trotz eines Besucher-rückgangs von 3 bis 4% auf 405 000 bis 410 000 Personen zeigt sich die Messeleitung in ihrem Abschlussbericht vom qualitativen Ergebnis befriedigt.
 - Mit den ersten kurzen und noch unergiebigsten Schneeschauern kündigt sich der bevorstehende Winter an.
21. Als Nachfolger von Volkmar Kamm ist auf die folgende Spielzeit des St.Galler Stadttheaters der gebürtige Rumäne Ioan Cristian Toma, zurzeit Spielleiter am Landestheater Linz, als Oberspielleiter gewählt worden.
 - Das soeben erschienene «Statistische Jahrbuch 1990» der Stadt St.Gallen zeigt, dass die Einwohnerzahl mit 70 881 Personen stabil geblieben ist. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Zunahme um 364 Personen.
24. Das Institut für Tourismus und Verkehrswirtschaft der Hochschule St.Gallen feiert sein 50jähriges Bestehen. Am Beginn der Instituts-Tätigkeit standen Vorlesungen über Fremdenverkehr, welche den Studenten der damaligen Handelshochschule erstmals angeboten wurden.
25. In der Kellerbühne führen an der 21. «Magischen Gala» sieben Zauberer aus Deutschland, Holland, Österreich und der Schweiz ihre besten Kunststücke vor.

26. Das Musikforum «Contrapunkt» beginnt das neue Programm in der Grabenhalle mit der Aufführung von zwei Kammeropern von Peter Maxwell Davies. Es spielt das «ensemble für neue musik zürich» unter der musikalischen Leitung von Jürg Wyttenbach und der Regie von Erich Holliger.
28. An der Promotionsfeier der Hochschule St.Gallen erhalten 30 Doktorinnen und Doktoren sowie 351 Diplomandinnen und Diplomanden aus der Hand von Rektor Rolf Dubs ihre Urkunden.
 - An der Hauptversammlung wählt der Verein Kellerbühne den St.Galler Lehrer Markus Romer als Nachfolger von Heinz Christen zu seinem neuen Präsidenten.
29. Der Grosse Gemeinderat beschliesst eine Tarifierhöhung der Verkehrsbetriebe auf Mai 1992 und stimmt der Abtretung der Mittelschule Talhof an den Kanton zu.
31. An der Vernissage der neuen Sonderausstellung «Sommerfrische – Die touristische Entdeckung der Bodenseelandschaft» im Historischen Museum spricht der Konstanzer Historiker Werner Trapp über den Tourismus in der Zeit zwischen 1870/80 und dem Beginn des Ersten Weltkrieges.

November 1991

1. In einer Inszenierung von Klaus Dieter Kirst hat das Trauerspiel «Maria Stuart» von Friedrich Schiller im St.Galler Stadttheater Premiere.
2. Der Quartierverein Langgass-Heiligkreuz, der 1891 aus der Strassenbeleuchtungs-Gesellschaft hervorging, feiert in den Olma-Hallen sein hundertjähriges Bestehen und gibt für seine rund 1000 Mitglieder eine illustrierte Jubiläums-Festschrift heraus.
3. In der evangelischen Kirche Heiligkreuz führen die Tablater Sänger-Gemeinschaft und das Kantaten-Orchester Tübingen unter der Leitung von Marcel Schmid unter dem Titel «Mozart ist tot» drei markante Werke von Mozart auf. Das «Requiem», die «Vesperae de confessore» und das «Divertimento KV 136» werden durch Texte von Wolfgang Hildesheimer und Ingeborg Bachmann sowie Briefe von W.A.Mozart zu einem musikalisch-literarischen Mosaik verbunden.
5. Im ersten Feierabendkonzert der SBG in der Kirche St.Leonhard spielen Peter-Lukas Graf, Querflöte, und Omar Zoboli, Oboe, Musik aus «Die Zauberflöte» sowie weitere Werke alter und neuer Komponisten.
7. Im Stadttheater spielt das Städtische Orchester im

2. Sinfoniekonzert unter der Leitung des erstmals in St. Gallen gastierenden Max Pommer und mit dem Wiener Flötenvirtuosen Wolfgang Schulz Werke von Bach, Eder und Mozart.
- Am Platz des 1971 abgebrochenen alten Stadttheaters wird nach einer 20 Jahre dauernden Abfolge von Bauabsichten, Gesuchen, Ablehnungen, Spekulationen und Bau-Unterbrüchen der «Markt am Bohl» eröffnet. Den Markt bilden Ladengeschäfte für Mode, für Geschenke, Schmuck, Tonträger. Eine Bankfiliale sorgt dafür, dass die Mittel zum Einkaufen nicht ausgehen. Für Speise und Trank steht Mac Donalds Familienrestaurant auf drei Stockwerken zur Verfügung.
 - Mit einer Vernissage im Pfarreizentrum Neudorf präsentieren die beiden städtischen Ortsgemeinden Tablat und Rotmonten ihr illustriertes Bürgerbuch, herausgegeben von Ernst Ziegler, mit Beiträgen verschiedener Autoren und einer umfangreichen Geschichte Rotmontens von Kaplan Arthur Kobler.
9. In den Olma-Hallen feiert der Verband Schweizerischer Gebäudereinigungs-Unternehmen, dem 220 Mitglied-Firmen angehören, aus Anlass seines 25jährigen Bestehens ein «Jubiläums-Symposium».
- Der erstmals durchgeführte Feuerwehrball, ebenfalls in der Olma-Halle veranstaltet, übertrifft mit einem Grossaufmarsch von 550 zufriedenen Gästen die Erwartungen der Organisatoren.
 - Eine weitere, diesmal traditionelle, rauschende Ballnacht findet im St. Galler Stadttheater nach der Aufführung der Operette «Der Zigeunerbaron» statt.
10. Die 8. Auflage des St. Galler Rad-Querfeldein-Rennens auf dem Gründenmoos gewinnt der Neoprofi Beat Wabel vor Schweizer Meister Roger Honegger.
- Am Tag des Kirchenpatrons erfolgt in der Pfarrei St. Martin-Bruggen die feierliche Amtseinssetzung von Pfarrer Hans Ricklin durch Dekan Klaus Dörig.
10. In der Kirche St. Mangen spielt das St. Galler Kammerensemble Werke aus Barock und Vorklassik sowie ein Stück des zeitgenössischen Komponisten Arvo Pärt.
12. Im zweiten SBG-Feierabendkonzert in der Kirche St. Leonhard ist das Ensemble «Il piacere» zu Gast, welches auf alten Instrumenten Werke von Vivaldi, Bach, Janitsch und Händel spielt.
15. Der 70. Geburtstag von Bischof Otmar Mäder wird in der Kathedrale mit einem Festgottesdienst gefeiert.

- Die Schriftstellerin Bertly Friesländer-Bloch, welche nach ihrer Flucht vor den Nazis in ihrer zweiten Lebenshälfte in St.Gallen wirkte, feiert ihren 95. Geburtstag.
 - Die Internationale Bodenseekonferenz vergibt in München sechs Förderungsgaben à 10 000 Franken an Musiker aus der Region. Zu den Empfängern gehört auch der St.Galler komponist Alfons K. Zwicker.
 - Im «Museum im Lagerhaus» wird die Ausstellung «Adolf Wölfli: Dessinateur-compositeur» eröffnet. Gezeigt werden vor allem Zeichnungen, in denen musikalische Kompositionen einen wichtigen Bestandteil bilden.
16. Die ersten Schneefälle bis in die Niederungen bringen St.Gallen in der Nacht auf den Sonntag die beträchtliche Schneehöhe von 30 cm, die jedoch von kurzer Dauer ist.
 17. Im Stadttheater führt die Knabenmusik St.Gallen unter der Leitung von Werner Signer ihr neuntes Tonhallenkoncert mit einer ausgezeichneten Leistung durch.
 17. An seinem Jubiläumskonzert zum 60jährigen Bestehen bietet das Akkordeon-Orchester Nagel unter der Leitung von Dirigent und Komponist Josef Nagel einen vielseitigen Melodienstrauss.
 - Die Handballerinnen des LC Brühl scheiden im Europacup der Landesmeister im Auswärts-Rückspiel gegen Walle Bremen mit 27:18 aus.
 20. Rund 300 Neuzuzüger sind der Einladung zur «St.Galler Party» gefolgt. die diesmal durch die Sehenswürdigkeiten des Stiftsbezirks führt. Nach der Begrüssung durch Stadtammann Heinz Christen werden sie auch noch durch den Hausherrn des Stiftsgebäudes, Bischof Otmar Mäder, willkommen geheissen.
 21. Auf Einladung des Sicherheitspolitischen Forums referiert an der Hochschule St.Gallen Dr. M-G. Buthelezi, Ministerpräsident von KwaZulu und Präsident der Inkhata Freedom Party von Südafrika.
 22. Die Kantonsbibliothek Vadiana und der Kunstverein St.Gallen veranstalten gemeinsam in St.Katharinen die Vernissage einer Ausstellung der Werke des Ostschweizer Fotografen Herbert Maeder, in welcher Einblick in sein Schaffen während der 40 Jahre von 1950-1990 geboten wird.
 24. In der St.Laurenzen-Kirche führt der St.Galler Bachchor unter der Leitung von Rudolf Lutz den Sympho-

nischen Psalm «König David» von Arthur Honegger auf.

29. Die ersten St.Galler Gospelabende stossen auf ein sehr grosses Publikums-Interesse. In der Kirche St.Otmar treten die «Barbara Best Singers» aus Washington auf. An weiteren Abenden folgen das weltbekannte «Golden Gate Quartet» und die «Sue Conway Victory Singers» aus Chicago.
- Am Stadttheater St.Gallen hat Alban Bergs Oper «Lulu» in der unvollendeten zweiaktigen Fassung Premiere in der Inszenierung von Wolfram Dehmel und unter der musikalischen Leitung von John Neschling.



30. Die Multergasse erstrahlt in der Adventszeit in einer neuen Weihnachtsbeleuchtung, mit welcher der Energieverbrauch gegenüber den alten Lichtträgern um 80% gesenkt werden konnte.
- Im Kongresshaus Schützengarten findet der 13. Herbstball der Stadtmusik St.Gallen mit Gala-Konzert und Mitternachts-Show statt.

- Am traditionellen Christkindlimarkt wird an mehr als 160 Ständen in der Webergasse und auf dem Gallusplatz eine Fülle von Bastelarbeiten angeboten, welche bei den zahlreichen Besuchern eine beachtliche Kauflust auslöst.

Dezember 1991

1. Beim 9. Swiss Cup im Kunstturnen in der ausverkauften Kreuzbleiche-Halle werden turnerische Weltklasseleistungen gezeigt. Cup-Sieger wird das US-Team Miller/Keswick.
- Im Stadttheater St.Gallen findet eine Benefizveranstaltung für notleidende Kinder in Kroatien statt.
4. Ebenfalls eine Benefizveranstaltung, diesmal zugunsten strahlengeschädigter Kinder von Tschernobyl, ist das Galakonzert des «Original Ensemble der Roten Armee» in der Kreuzbleiche-Halle. Leider entspricht, im Gegensatz zur Publikums-Begeisterung, der finanzielle Erfolg nicht den Erwartungen des Organisators.
5. Armin Moser, der langjährige St.Galler Verkehrsdirektor, feiert im Freundeskreis in St.Gallen seinen 85. Geburtstag.
- Im Behindertenheim Sonnenhalde wird durch den Präsidenten der Gemeinnützigen und Hilfsgesellschaft der Stadt St.Gallen, Eugen Auer, das neue Werkstattgebäude feierlich eröffnet. Die neuen Werkstätten bieten 80 invaliden Arbeitnehmern einen Arbeitsplatz.
- Über tausend Rockmusik-Liebhaber begeistern sich im «Schützengarten»-Saal am Konzert des Schweizer Rockmusikers Stephan Eicher und seiner Band.
- Am Gedenkkonzert zum 200. Todestag von Wolfgang Amadeus Mozart in der St.Laurenzenkirche ehrt das Stadttheater gemeinsam mit dem Städtischen Orchester Mozart mit der Aufführung der «Waisenhausmesse» und des «Requiems» unter der Leitung von Eduard Meier.
6. Nach sechs Monaten dauernden Renovierungsarbeiten, welche die Jugendlichen grösstenteils selbst ausführten, wird der Jugendtreffpunkt der Pfarrei St.Otmar im «Paradiesli», an der Ecke Grenzstrasse/Paradiessstrasse, neu eröffnet.
8. Die Biomesse «Erda» auf dem Olma-Gelände, an welcher erstmals in St.Gallen etwa 140 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen anboten, hat während 4 Tagen ca. 12 000 Besucher angezogen.
- Mit einem 2:2 gegen Lugano hat der FC St.Gallen im

letzten Spiel der Qualifikationsrunde die nötige Punktzahl für einen Platz in der Finalrunde erreicht.

- Bei einer Stimmbeteiligung von 30,7% genehmigen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt mit 68% Ja-Stimmen die Vorlage über den Bau eines neuen Werkhofes in der Waldau.
- 9. Eingeladen von der Industrie- und Handelskammer SG Appenzell hält Erwin Teufel, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, im Kongresshaus Schützengarten einen Vortrag über «Die Schweiz – Aussenansichten».
- 10. Der Grosse Gemeinderat genehmigt das Budget 1992 mit einem Ausgabenüberschuss von 14,6 Millionen und erhöht den Steuerfuss um 10% auf 158 Steuerprocente. Der Beschluss wird dem fakultativen Referendum unterstellt.
 - Der unter Führung von Linsebühl-Pfarrer Robert Müller gegründete Verein «Unterschluß» gibt bekannt, dass er im leerstehenden Ausflugsrestaurant Schaugenbädli für 15 Drogensüchtige und Obdachlose einen rund um die Uhr zur Verfügung stehenden Unterschluß einrichtet.
- 11. In der St.Laurenzenkirche spielt das Städtische Orchester unter der Leitung von John Neschling und mit der St.Galler Geigerin Rahel Cunz als Solistin Werke von Brahms, Schoeck und Perrenoud.
- 14. In Karl Absengers Inszenierung hat im Stadttheater die Posse mit Gesang «Der böse Geist Lumpazivagabundus» von Johann Nestroy Premiere.
- 15. Im Singsaal des Talhofs erfolgt mit einer Feier die Übergabe der Trägerschaft dieser über 100 Jahre alten Bildungsstätte von der Stadt zum Kanton St.Gallen.
- 16. Am zwölften Tag ihrer Tournee durch Deutschland und die Schweiz spielen die Prager Kammersolisten in der Aula der Hochschule St.Gallen Werke von Arcangelo Corelli, W.A. Mozart und Antonin Dvorák. Als Solistin des Klavierkonzerts in A-Dur von W.A. Mozart spielt Isabel Bösch, die junge Preisträgerin des Förderungspreises der St.Galler Kulturstiftung.
 - An der ZbW-Technikerschule überreicht Direktor Rolf Gnägi die Diplome an 30 Absolventen der sieben Semester dauernden Kurse für Maschinentechniker und Elektrotechniker.
- 17. Die Städtische Kommission für Kulturförderung hat die Schriftstellerin Andrea Graf und den Maler Hannes

Gamper mit Förderungspreisen ausgezeichnet. Anerkennungspreise erhielten der Musiker Urs C. Eigenmann, der Buchbinder Louis Rietmann und der Puppenspieler Jörg Widmer.

18. Umrahmt von den Arbeitsgeräuschen der Bauarbeiter und von der Musik eines Bläserquartetts übergibt in der Tonhalle der Präsident des Konzertvereins, alt Bundesrat Kurt Furgler, einen symbolischen Check über eine Million Franken an Stadtmann Heinz Christen als Beitrag an die Renovationskosten aus der Sammelaktion des Konzertvereins.
23. Nach zweijähriger Renovationszeit eröffnet die GZB Genossenschaftliche Zentralbank Aktiengesellschaft im Gebäude des ehemaligen Restaurants Stadtbären an der Vadianstrasse ihre Niederlassung in St.Gallen.
29. Den 6. LC-Brühl-Cup der Damenhandballerinnen gewinnt die Mannschaft der Buxtehuder Spielvereinigung vor Lokomotiva Zagreb und der Mannschaft des LCBrühl.
30. Vor 40 Jahren wurde die Pflegekinder-Aktion St.Gallen gegründet, eine Institution, die Pflegeplätze für Kinder vermittelt, welche infolge schwieriger Familienverhältnisse vorübergehend oder für längere Zeit eine Veränderung brauchen.



31. Die «RBRF Musical Produktionen», gegründet von Regisseur Bruno Broder zusammen mit Liana Ruckstuhl, Roman Rutishauser und Bobby Feurer, eröffnen das neue Tiffany-Theater mit der Uraufführung der «Canterbury Tales» nach Versnovellen des mittelalterlichen englischen Dichters Geoffrey Chaucer.

Januar 1992

2. Der bisherige Geschäftsführer Heinz Marty hat auf Jahresbeginn die Hecht-Drogerie von der Hausmann AG erworben und eröffnet sie unter dem Namen «Falken»-Drogerie. Dies ist der Name, unter welchem die Droge-

- rie im Jahr 1888 von Friedrich Klapp gegründet wurde.
5. An der 2. Matinee des Konzertvereins in St.Katharinen spielt das «Quantett» Johannes Kobelt unter dem Motto «Glocken-End-Konzert» sieben musikalische Gegensätze für 34 Instrumente, Glocken und Klangutensilien.
 9. Im 2. Sinfoniekonzert im Stadttheater spielt das Städtische Orchester unter der Leitung von John Neschling Werke von Strauss, Prokofieff und Ravel. Solist ist der in Paris ansässige Pianist David Lively.
 10. Die Jury der Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Bankgesellschaft hat drei Anerkennungspreise an Persönlichkeiten in der Ostschweiz vergeben. Im Rahmen einer Feierstunde werden die Preise an die Fotografin Anita Hohengasser, alt Domkapellmeister Johannes Fuchs und Architekt Laurenz Hungerbühler übergeben.
 14. An seiner ersten Sitzung im neuen Jahr wählt der Grosse Gemeinderat zu seinem neuen Präsidenten Martin Rutishauser (FDP) und zum Vizepräsidenten Rolf Fürer (SP). Von den weiteren Traktanden wird ein Kreditgesuch für eine neue Theaterbestuhlung abgelehnt, mit der Begründung, dass zuerst eine stärkere Beteiligung des Kantons an den Stadttheaterkosten nötig sei.
 16. Das 4. Sinfoniekonzert des Städtischen Orchesters in der St.Laurenzenkirche steht unter der Leitung des Chefdirigenten der Prager Symphoniker, Petr Altrichter. Das Programm bietet Werke von Beethoven, von Weber und Martinu. Als Solist tritt der ehemalige Solofagottist des Städtischen Orchesters, Roger Brooke, auf.
 18. Im Stadttheater hat Thomas Bernhards «Theatermacher» Premiere. Unter der Regie von Alois Büchel spielt Hans-Peter Minetti die anforderungsreiche Rolle des Theaterdirektors Bruscon.
 19. Die Kantonsratswahlen ergeben im Bezirk St.Gallen, bei einer Wahlbeteiligung von nur 40,6% (d.h. unter dem Kantonsdurchschnitt), Sitzgewinne für Sozialdemokraten, Auto-Partei und Schweizer Demokraten und Sitzverluste für CVP, FDP und Landesring.
 - Das Forum für Alte Musik eröffnet seine Konzertreihe auf historischen Instrumenten in der St.Laurenzenkirche mit der «Marienvesper» von Claudio Monteverdi. Unter der Leitung von Jean-Pierre Druey singen und spielen der Ostschweizer Singkreis, ein Ensemble mit Originalinstrumenten und die Solisten Dorothea Frey, Katharina Ott (Sopran), Wilfried Jochens, Knut Schoch (Tenor) und Ulrich Messthaler (Bass).

- Im nahezu ausverkauften Festsaal des Kongresshauses Schützengarten bietet das Akkordeonorchester St.Gallen, neu unter der Leitung von Bruno Thomann, mit seinem traditionellen Jahreskonzert hochstehende, abwechslungsreiche Akkordeonmusik.
- 21. An einer Pressekonferenz gibt der Präsident des Vereins St.Galler Freihandbibliothek, Paul Fritz Kellenberger, bekannt, dass der Verein infolge der Kürzung des städtischen Beitrages die Dienstleistungen einschränken muss. Erstmals wird die Freihandbibliothek während der drei mittleren Sommerferienwochen geschlossen.
- 21. Die diesjährige Maturafeier des Obergymnasiums an der Kantonsschule St.Gallen gestaltet Paul Strasser zum letzten Mal als Rektor. In Abweichung von der traditionellen Form der Festansprache betritt er die Bühne zusammen mit einem Schüler, der als «Ko-Referent» die Worte des Festredners «am schulischen Alltag» misst.
- 22. In der vergangenen Nacht haben die Thermometer die bisher tiefsten Temperaturen dieses Winters angezeigt, wobei St.Gallen im Flachland der Alpennordseite mit -13 Grad den Minus-Rekord hält.



- 23. Mit einer Eisdicke von 16 bis 17 cm wird die Fläche des Knabenweihers zum Eislaufen freigegeben.
- Während drei Tagen haben sich hohe Vertreter der orthodoxen Kirche Serbiens und der katholischen Kirche Koatiens in St.Gallen versammelt, um gemeinsame Wege aus dem Konflikt in ihrer Heimat zu suchen.

24. Im Studio des Stadttheaters St.Gallen hat das Stück «Ist das nicht mein Leben» des Briten Brian Clark Premiere. Inszeniert wurde das Stück zum Thema «Sterbehilfe» von Kurt Schwarz. Hauptdarsteller ist Eike Domroes, der nach einem schweren Verkehrsunfall erstmals wieder eine anspruchsvolle Rolle erfüllt.
25. Im «Schützengarten»-Saal erhalten 127 Absolventen verschiedener Kurse der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung aus den Händen von ZbW-Präsident Hans Rudolf Früh und ZbW-Direktor Rolf Gnägi ihre Diplome.
27. 200 Aussteller des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes haben während 5 Tagen in den Olma-Hallen die erste «Agrama» in St.Gallen durchgeführt. Die Zahl von 32 000 Besuchern und das geschäftliche Ergebnis haben die Erwartungen übertroffen.
29. 5400 Schulkinder tummeln sich diese Woche in den St.Galler Sportferien auf Schnee und Eis in der Stadt und in der Umgebung oder in den 70 Schullagern. Die Teilnahme ist zum letztenmal obligatorisch, ab nächstem Jahr gilt eine neue Ferienordnung.
29. Das Statistische Büro der Stadt St.Gallen legt die ersten provisorischen Ergebnisse der Volkszählung 1990 vor. Die Stadt zählte 1990 74 985 Einwohner, rund ein Prozent weniger als 1980.
30. An einer Veranstaltung der Kulturvereinigung pop-odrom tritt in der Grabenhalle die Gruppe Xalam aus Senegal auf und präsentiert «Afro-Fusion» aus afrikanischen, amerikanischen und europäischen Elementen.
- Regierungsrat Willi Geiger orientiert über das Ergebnis eines Wettbewerbes unter sieben St.Galler Architekten, in welchem Ergänzungsbauten für die Kantonsschule zu projektieren waren. Der erste Preis und der Auftrag zur Weiterbearbeitung wurde den Architekten Binotto und Gähler zuerkannt.
- Im Waaghaus dankt Regierungsrat Hans Ulrich Stöcklin an einer Abschiedsfeier dem zurückgetretenen Kantonsschul-Rektor Paul Strasser für seine zehnjährige Tätigkeit als Leiter und Fürsprecher für seine Schule. Die Schüler und Lehrer bedanken sich mit der Uraufführung der «Strasser Oper» nach dem Libretto von Martin Wettstein und mit Melodien von Mozart.
- An einer Pressekonferenz stellt der neue Direktor des Stadttheaters St.Gallen, Hermann Keckeis, seinen ersten Spielplan für die kommende Saison vor. Die

Grundideen bezeichnet er als «klassisch, humanistisch und europäisch». Gleichzeitig gibt das neue Leitungsteam Auskunft über seine Aufgaben.

Februar 1992

1. Am Stadttheater St.Gallen hat Albert Lortzings komische Oper «Der Wildschütz» Premiere. Regie führt Wolfgang Quetes, das Orchester dirigiert Eduard Meier.
4. Die Direktorin von Caritas Zagreb, Jelena Brajsa, erhält einen Check über 50000 Franken, als Ergebnis der Weihnachts-Spendenaktion des St.Galler Tagblatts «Kinder im Krieg». Das Geld wird für die Einrichtung eines Heims für kriegsversehrte Kinder verwendet.
7. Im Rahmen der Kulturkontakte, entstanden auf Initiative der «Korporation St.Gallen-Liberec» und auf Einladung des Chores der Hochschule St.Gallen, gastiert der böhmische Kammerchor «Kvintus» in der Ostschweiz und singt in einem abwechslungsreichen Programm geistliche Lieder, Negro Spirituals und slawische Volkslieder.
8. Mit einer kleinen Feier wird das Alters- und Pflegeheim «Hof Riedern» eingeweiht. Als sinnvolle Umnutzung entstand nach nur einjähriger Bauzeit aus dem 1919 von Victor Mettler gebauten herrschaftlichen Landsitz ein Heim für ältere Menschen.
11. Hans Walter Zollikofer, der langjährige Leiter des Familienunternehmens Druckerei und Verlag Zollikofer/St.Galler Tagblatt, feiert seinen 90. Geburtstag.
13. Auf der neuen Buslinie 9 Neudorf-Rotmonten beginnt die Ära der «Metroliner», der neuen Busse, welche die provisorisch eingesetzten Neoplan-Fahrzeuge ersetzen.
 - In den Schaufenstern verschiedener Geschäfte an der Metzger-, Engel- und Kirchgasse und am Marktplatz beginnt eine Ausstellung von Bildern, welche Willi Koch über Johann Linder und die St.Galler Fasnacht der ersten Nachkriegszeit gemalt hatte.
16. Vor hundert Jahren wurde durch die Sektion St.Gallen des Schweizerischen Jäger- und Wildschutzvereins der Wildpark Peter und Paul gegründet. Zur Feier dieses Jubiläums werden verschiedene Veranstaltungen, zum Teil im Stadtzentrum, stattfinden.
 - In der städtischen Abstimmung hat das erste Steuerfussreferendum in der Stadt Erfolg. Mit einer Mehrheit von 57% votieren die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für den tieferen Steuerfuss von 157%.

- Bei der Eidgenössischen Volksabstimmung, an welcher die Krankenkassen-Initiative und die Initiative «Weg vom Tierversuch» abgelehnt werden, ergibt die Zählung im Bezirk St.Gallen ebenfalls ein deutliches Nein bei der Krankenkasseninitiative, dagegen ein Ja bei der Initiative gegen Tierversuche.
- Die dritte Ferienmesse in den Olma-Hallen, mit 234 Ausstellern der Tourismusbranche, verzeichnet mit 19000 zahlenden Besuchern gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um ein Drittel und hat die Erwartungen der Veranstalter erfüllt.
- 18. Der Grosse Gemeinderat beschliesst u.a. einen Kredit von 3 Millionen Franken für die Aufstockung des Schulhauses Sonnenstrasse.
- 19. «Das andere Theater» im Tiffany an der Lämmli Brunnenstrasse wird mit dem Musical «Irma la Douce» von Breffort/Monnot unter der Regie von Karl Absenger eröffnet.
- Der Schweizerische Heimatschutz verleiht den Wakker-Preis 1992 der Stadt St.Gallen für die vorausschauende Planungsarbeit des Hochbauamtes.
- Nach 26jährigem Wirken als Präsident der Multergasse-Gesellschaft tritt Bruno Bolli zurück. Zu seinem Nachfolger wählt die Gesellschaft einstimmig Rico Baettig.
- 20. Der Stadtrat bewilligt einen Beitrag von 200 000 Franken an die Kosten eines neuen Alpinenhauses im Botanischen Garten. Damit ist die Ausführung des 700 000 Franken teuren Projektes gesichert.
- 21. An den zwei Sinfoniekonzerten der Reihen C und B in der St.Laurenzen-Kirche spielt das Städtische Orchester unter der Leitung von Manfred Honeck, Erster Kapellmeister am Opernhaus Zürich, und mit dem Solisten Patrick Demenga, Cello, Werke von Honegger, Boccherini, Dvorák und Mendelssohn.
- 22. Anlässlich der Jubiläums-Hauptversammlung zu seinem 100. Geburtstag stellt der Quartierverein Winkeln eine Festschrift vor, in welcher der Verfasser Oskar Guidon in Zusammenarbeit mit Niklaus Gähwiler aus den Protokollen des Quartiervereins die Geschichte des Winkeln-Quartiers von 1892 bis heute aufgezeichnet hat.
- 23. Die diesjährige Konzertreihe des «Forums für Alte Musik» beschliesst in der St.Mangen-Kirche der St.Galler Kammerchor mit vier Vokalsolisten und dem Ensemble «Ad Fontes» (Basel). Unter der Leitung von Niklaus

Meyer werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt.

- Auf der grossen Bühne des Stadttheaters findet die Premiere des neuen Ballettabends statt. Zu Kammermusik von Schubert, Brahms und Poulenc hat die Choreographin Melinda Fischer drei Ballette geschaffen, in welchen neben dem Ensemble als Gasttänzer der St.Galler Martin Schläpfer mitwirkt.
- In den Olma-Hallen 4 und 5 wird die 8. St.Galler Brocante mit gutem Erfolg abgeschlossen. Während dreier Tage haben 150 Aussteller aus der ganzen Schweiz Antiquitäten, Kuriositäten und Raritäten angeboten.
- 27. In den Olma-Hallen findet ein vier Tage dauernder medizinischer Kongress über die Heilungschancen bei Brustkrebs statt. Teilnehmer an dieser zum vierten Mal von Prof. Dr. Hansjörg Senn vom Kantonsspital St.Gallen organisierten Veranstaltung sind rund 900 Fachleute aus 40 Ländern anwesend.
- 29. Dr. Fritz W. Reutter, Chefarzt der Medizinischen Klinik B am Kantonsspital, tritt nach 29jährigem Wirken in St.Gallen in den Ruhestand.
- Zum 18. Mal wird am Fasnacht-Samstagabend ein neuer Ehren-Föbü erkoren. Die Wahl ist auf den Kommandanten der Stadtpolizei, Hubert Schlegel, gefallen, der maskiert zum «Richtplatz» geführt und von der Konfetti-Kanone «verschossen» wird.

März 1992

- 3. Mit dem gut besuchten Guggenball im grossen Ekkehard-Saal geht die St.Galler Fasnacht zu Ende. Das veranstaltende Fasnachts-Komitee kann mit Genugtuung feststellen, dass die verschiedenen Neuerungen wie der Kinderumzug vom Sonntag, die Fasnachtsbeiz in der Waaghaus-Halle sowie der Guggenumzug grossen Anklang gefunden haben.
- 5. Anlässlich einer kleinen Feier im Lesesaal der Stiftsbibliothek übergibt der Sammler und Historiker Pius J. Rimensberger die älteste Gallus-Statue als Geschenk an die Stiftsbibliothek. Die Holzplastik ist um 1500 in einer Ulmer Werkstatt entstanden und gilt als älteste erhaltene gebliebene Gallus-Figur.
- Am 5. Kammermusikabend des Konzertvereins in der Kirche St.Mangen spielt der ungarische Pianist Zoltan Kocsis Werke von Beethoven, Bartók, Chopin und Liszt.
- 6. In der ausverkauften Grabenhalle begeistert die engli-

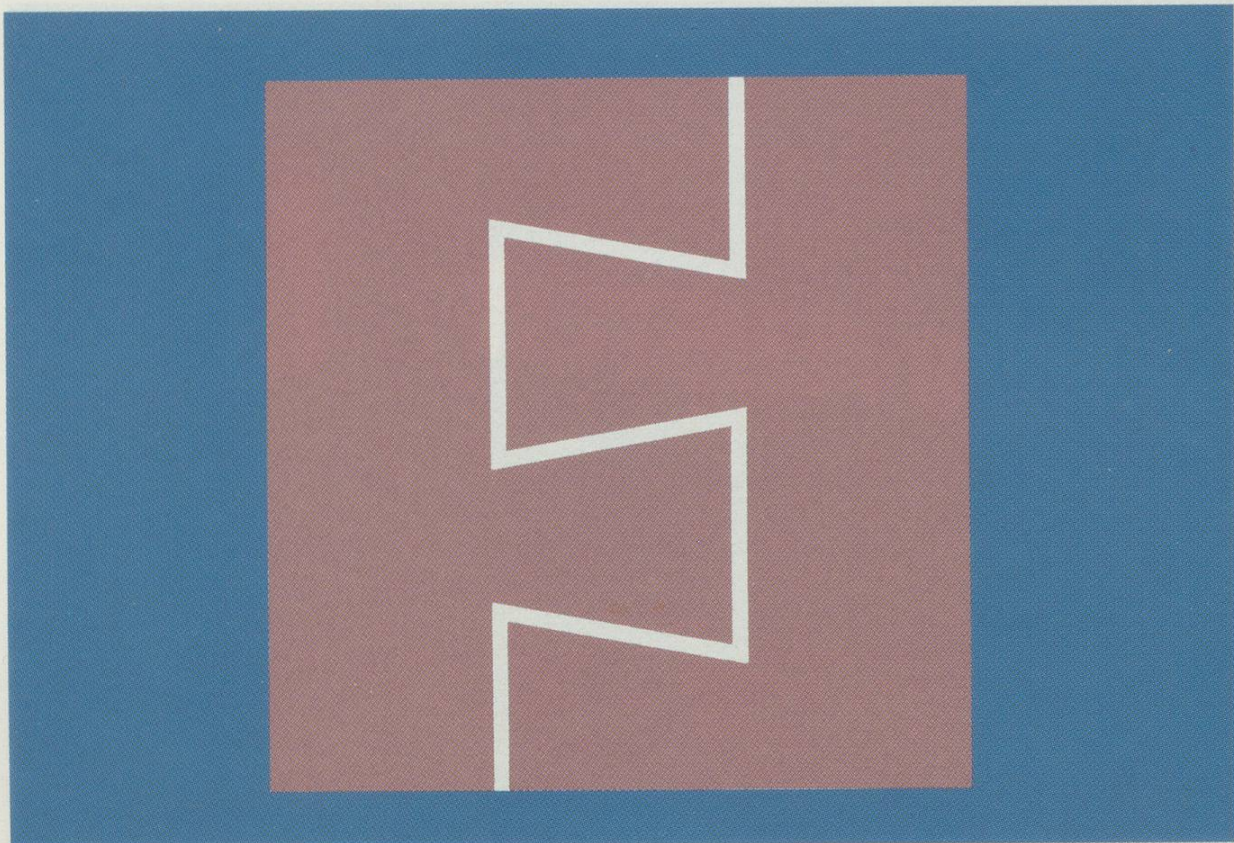
- sche Gruppe mit dem Namen «All Because The Lady Loves» das Publikum mit ihren Popsongs.
- Der Basler Dirigent und Komponist Jürg Wyttenbach leitet im Waaghaus die Uraufführung des jüngsten Werkes von Alfons Zwickler, den Zyklus «Erfrorene Träume» auf Gedichte von Joseph Kopf.
 - 7. Im Stadttheater St.Gallen hat «Die Dreigroschenoper» von Bert Brecht und Kurt Weill Premiere. Es ist die letzte Inszenierung von Regisseur Volkmar Kamm, der auf Ende der Spielzeit das Stadttheater verlässt.
 - Im St.Galler Regierungsgebäude wird eine Ausstellung von Arbeiten der Ostberliner Künstlerinnen-Gruppe «Bogen 3» eröffnet. Die Gründerin dieser Gruppe, Liz Miels-Kratochwil, war schon vor bald zwei Jahren an der Ausstellung von ostdeutschen Kunstschaaffenden im St.Galler Regierungsgebäude beteiligt.
 - 10. Die Kathedralkirchenkommission wählt Karl Raas, Organist an der Hofkirche in Luzern, mit Stellenantritt per 1. Okt. 1992, zum neuen Domorganisten. Er löst den nach 40jähriger Tätigkeit in den Ruhestand tretenden Domorganisten Siegfried Hildenbrand ab.
 - 13. Die Stadtkanzlei veröffentlicht den Bericht über die Rechnung 1991, welche bei einem Ertrag von 354,3 Millionen Franken und einem Aufwand von 361,4 Millionen Franken mit einem Defizit von 7,1 Millionen Franken schliesst. Budgetiert war ein Defizit von 14 Millionen Franken.
 - 14. Ein Grossbrand im St.Galler Klosterviertel hat vier Todesopfer zur Folge. Das Haus Gallusstrasse 41 ist vollständig zerstört, bei angrenzenden Häusern sind die oberen Stockwerke ausgebrannt. Der Sachschaden wird auf 10 Millionen Franken geschätzt. Die mehrwöchige Sperrung der Gallusstrasse wird neue Diskussionen über die Verkehrsbelastung des Klosterviertels auslösen.
 - 15. In der Heiligkreuz-Kirche führt die «Tablater Sängergemeinschaft» mit dem Kantaten-Orchester Tübingen unter der Leitung von Marcel Schmid auf den Tag genau am 150. Todestag des Komponisten Luigi Cherubini sein «Rquiem c-Moll» auf. Ergänzt wird diese St.Galler Erstaufführung des Werkes mit der Wiedergabe der «Unvollendeten Sinfonie» von Franz Schubert.
 - 17. Den Namenstag des Heiligen Patrick feiern die Amerikaner irischer Abstammung in Chicago mit einer riesigen Parade. Mitmarschiert ist dieses Jahr die Metallharmonie St.Otmar. Sie wurde eingeladen, weil St.Gallen vom Iren Gallus gegründet wurde.



Mettler-Fenster AG

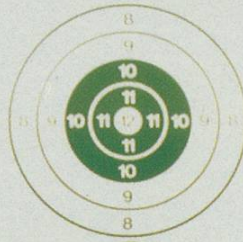
Mettler-Fenster sind Klarer

*Inhaber: Klarer
Gröblistrasse 14, 9014 St. Gallen
Telefon 071/28 14 14*



PETER FRÆFEL

Schreinerei und Innenausbau
Sternackerstrasse 10 a, 9000 St.Gallen
Telefon 071/22 2138



HEDIGER

WAFFEN



HEDIGER

Waffen · Polizeiausrüstungen

Rorschacher Strasse 127, 9006 St.Gallen, Telefon 071/25 12 24, Telefax 071/25 64 06



HEUSSER-TAPETEN AG

St. Leonhard-Strasse 59

9000 St. Gallen

Telefon 071/22 71 07



9006 St. Gallen, Flurhofstrasse 158d, Telefon 071/37 11 66

Weitere Niederlassungen:

Zürich, Chur, Netstal, Weinfelden, Herisau



BLITZ-BLANK

Gebäudereinigung AG
Bruggwaldstrasse 3, 9008 St. Gallen
Telefon 071/25 50 55, Fax 071/25 66 58

ZOLLIKOFER SÄNTIS-GARAGE



PEUGEOT



ZOLLIKOFER

Söntisgarage AG

Rorschacher Strasse 284, 9016 St.Gallen

Telefon 071/35 10 20



Mader AG
Malergeschäft

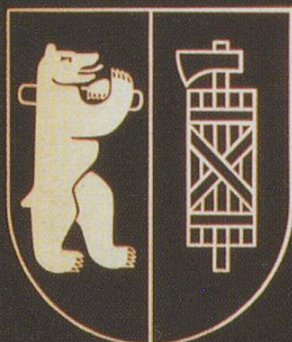
bedient Sie gut

Adlerbergstrasse 6, St. Jakob-Strasse 69
Telefon 2452 77/76



Bedachungen · Fassadenbau

Lerchentalstrasse 2, 9016 St.Gallen, Telefon 071/35 40 20



SPARAD

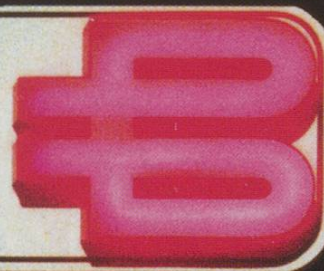
SPARKASSA
DER
ADMINISTRATION

SPARAD 
Sparkassa der Administration

9004 St. Gallen, Bankgasse 1, Telefon 071/20 11 71
Wil Marktgasse und Südquartier, Appenzell

Binder & Co AG

Elektrische Installationen



Binder & Co AG

Elektrische Installationen

Paradiesstrasse 10 a, 9001 St. Gallen

Telefon 071/28 66 66

Christian Fischbacher



Christian Fischbacher Co. AG

Bekleidungsstoffe, Bettwäsche, Einrichtungsstoffe, Accessoires
Vadianstrasse 6, 9000 St. Gallen, Telefon 071/20 81 81



Der Grossbrand an
der Gallusstrasse

19. In der Stiftsbibliothek wird eine Ausstellung über die vier berühmtesten Notkere im Kloster St.Gallen eröffnet. Stiftsbibliothekar Peter Ochsenbein und Karl Schmucki stellen den Ausstellungskatalog vor, welcher Einblick in Leben und Werk der vier Mönche gibt, welche in der Blütezeit im Kloster St.Gallen gelebt haben.
- Im Stadttheater spielt das Stuttgarter Kammerorchester unter der Leitung von Martin Sieghart Sinfonien des schwedischen Komponisten Joseph Martin Kraus und von Arthur Honegger. Die Schweizer Pianistin Hanni Schmid-Wyss umrahmt die Sinfonien mit dem Klavierkonzert D-Dur von Joseph Haydn.
- Die Schokoladenfabrik Maestrani A.G. in St.Gallen-St.Georgen wurde im Jahre 1852 von Aquilino Maestrani gegründet. An einer Presseorientierung gibt Direktor Peter Gut bekannt, mit welchen Aktivitäten für die Öffentlichkeit das 140-Jahr-Jubiläum gefeiert wird.
21. «Ten Sing St.Gallen» startet seine Konzert-Tournee mit der Premiere im evang. Kirchgemeindehaus Lachen. Über 100 Jugendliche zeigen mit Chor, Band, Jazz-Tanz und Theater eine zweistündige Show unter dem Titel «Narrenschiff – Ship of fools».
- Die letzten drei grünweissen Trolleybusse werden auf dem Bahnhofplatz mit Musik und vor vielen Schaulustigen verabschiedet, nachdem sie sich während 35 Jahren und mit Fahrleistungen von 1,5 Millionen Kilometern bestens bewährt haben. Der gute Zustand der An-

hängerzüge ermöglicht eine weitere Verwendung in Polen und Chile.

22. Im Stadttheater spielt im Rahmen ihrer Schweizer Tournee die Ballett-, Theater- und Tanzschule Bettina Kägi aus Widnau mit rund 85 Kinderdarstellern das Musical «Strangeness of time» mit Musik und Liedtexten des Sarganserländers Rico Bühler.
 - Mit einem Abschiedsgottesdienst in der Kirche St. Laurenzen tritt Pfarrer Hans Rudolf Schibli in den Ruhestand nach 43jähriger Tätigkeit im Dienste der evangelisch-reformierten Kirche. Von 1977 bis 1984 versah er das Amt des Kantonalen Kirchenratspräsidenten.
23. Aus Anlass des 20jährigen Bestehens der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) produziert das Österreichische Fernsehen einen Film «Klingendes Alpenland». Als Beitrag aus dem Kanton St. Gallen filmen zwei ORF-Equipen in der Kathedrale ein Posaunenquartett und im Grossrats-Saal einen Ausschnitt aus der letzten Sitzung der Amtsdauer 88–92 des Grossen Rates.
24. Der Grosse Gemeinderat beschliesst die Revision des Elektrizitätstarifs auf den 1. April 1992. Die Preise steigen für Haushalte um durchschnittlich 9,6, für Industrie und Gewerbe um knapp 6 Prozent.
 - Als zweite Produktion nach der musikalischen Komödie «Irma la Douce» bringt «Das andere Theater» die Schweizer Erstaufführung der Boulevardkomödie «Othello darf nicht platzen» des Amerikaners Ken Ludwig.
25. An der Hochschule St. Gallen feiert das Forschungsinstitut für Absatz und Handel sein 25jähriges Bestehen. In der Feierstunde wechselt die Leitung des Instituts: Professor Heinz Weinhold, der dem Institut seit der Gründung vorstand, übergibt die Leitung an Professor Christian Belz.
 - In der Kellerbühne beginnt der Bündner Liedermacher Linard Bardill, der sich selbst Liederer nennt, sein neues Programm «Die Schweiz liegt kurz vor dem Nordpol», mit dem er «Hirnland aufpflügen will, damit Neues gesät werden kann».
26. An der Diplomfeier der Pädagogischen Hochschule St. Gallen überreicht Rektor Alfred Noser an 49 Absolventinnen und Absolventen die Diplome. Die Rede des Rektors wird begleitet von Ausschnitten aus dem Musical «De Chlii Prinz», von Thurgauer Jugendlichen szenisch dargestellt.

- Der Fachbereich Architektur der ISG Ingenieurschule St.Gallen bezieht im Lagerhaus an der Vadianstr. 57 neue Räume und gestaltet zu diesem Anlass eine Ausstellung von Entwurfsarbeiten der Studenten.
 - Heinz Bächler, ehemaliger Kantonsschullehrer und von 1963 bis zu seiner Pensionierung Rektor der damaligen «Mädchensekundar- und Töcherschule» Talhof, feiert seinen 80. Geburtstag.
27. Als Koproduktion mit dem Kaiserslauterer Theater findet im Stadttheater St.Gallen die Premiere der Barockoper «Ariodante» von Georg Friedrich Händel statt. Ulrich Peters, Oberspielleiter in Kaiserlautern, als Regisseur und der Dirigent Eduard Meier leiten das Werk souverän.
- Der neue Rektor der Kantonsschule St.Gallen, Arno Noger, erhält ein neues Führungsteam. Prorektor wird Urban Schönenberger, neue Abteilungsvorstände sind: für das Unter- und Mittelmnasium Marc König, für das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium Heinz Surber und für die Handels- und Diplommittelschule Dieter Hartmann.



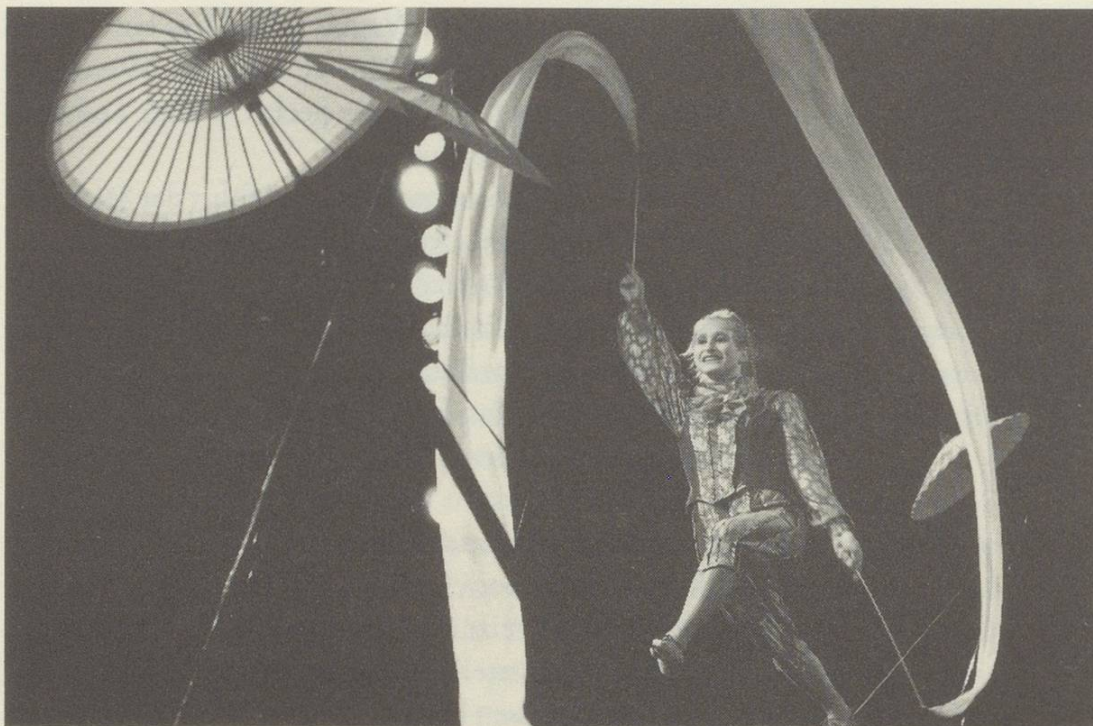
29. Die vor bald 100 Jahren erbaute Lindebühlkirche, die nach der Restauration in ihrer ursprünglichen Pracht erstrahlt, wird mit einem Festgottesdienst mit Predigt von Pfarrer Robert Müller und einer Ansprache von Jürg Bachmann, als Präsident der Baukommission, wiedereröffnet.

- Am 6. Kammermusikkonzert in der Kirche St.Mangen mit Wolfgang Holzmaier, Bariton, Gérard Myss, Klavier, und Gert Westphal als Sprecher, präsentiert der Konzertverein «Die schöne Magelone op. 33» von Brahms.
- Im Sechzehntelfinal-Spiel gegen den FC Basel scheidet der FC St.Gallen nach einer 3:4-Niederlage im Penalty-Schiessen aus dem Schweizer-Cup-Wettbewerb aus.
- 31. An der Ringelbergstrasse, wo sie ihren Haushalt noch selbst besorgt, feiert Frieda Weishaupt bei guter Gesundheit ihren 100. Geburtstag.

April 1992

1. Unter 10 preisgekrönten Teilnehmern an einem Wettbewerb für Innovationen, welche an der Hannover-Messe als Beiträge aus dem «Technologiestandort Schweiz» präsentiert werden, befindet sich auch die St.Galler Firma Fisba-Optik AG mit ihrem Mikro-Interferometer.
2. Unter der Leitung von Urs Schneider und mit dem Trompeter Guy Touvron als Solisten spielt das Städtische Orchester im Stadttheater St.Gallen Werke von Borodin, Arutjunjan und Tschaikowsky.
3. In der Olma-Halle 2 eröffnet Messedirektor René Käpeli die 16. Offa – Ostschweizer Frühlings- und Freizeitmesse, an welcher mit 434 Firmen ungefähr gleichviel Aussteller wie letztes Jahr beteiligt sind. Gleichzeitig findet die neunte Pferdemesse statt, in deren Mittelpunkt die Schweizer Pferdezucht steht.
- Im St.Galler Naturmuseum eröffnet Konservator Hans Heierli die Sonderausstellung «Angewandte Geologie und Geothermik». Zur Demonstration der Gewinnung von Erdwärme wurde an der Südfront des Museums ein 150 Meter tiefer Schacht gebohrt. Mit der dem Erdreich entzogenen Wärme wird im Museum ein Warmluft-trockner betrieben.
3. Im Altersheim Sömmerli feiert bei guter Gesundheit Lydia Bosshard ihren 100. Geburtstag.
- An der St.Gallischen Krankenschwesternschule findet die Diplomfeier statt. Alle 25 Absolventinnen haben die Abschlussprüfungen bestanden und erhalten vom Präsidenten der Schulkommission, Hans Brunner, Diplome und Broschen.
- Auch an der Schule für Kinderkrankenpflege des Ostschweizerischen Kinderspitals werden zwanzig junge Schwestern diplomiert.

10. In der Kantonsbibliothek Vadana wird mit einer Erinnerungsfeier und einer Ausstellung das Werk des St.Galler Dichters Karl Schölly geehrt, dessen Todestag sich zum fünftenmal jährt.
11. An seinem 135. Palmsonntagskonzert führt der Stadtsängerverein unter der Leitung von Kapellmeister Eduard Meier in der St.Laurenzenkirche Joseph Haydns Missa in tempori belli «Paukenmesse» und Zoltàn Kodàlys Psalmus Hungaricus auf.
 - Im Anschluss an das letzte Meisterschaftsspiel gegen ATV Basel wird den Handballerinnen des LC Brühl zum 17. Mal insgesamt und zum sechstenmal in Folge der Pokal des Schweizer Meisters überreicht.
13. In ihrem Schlussbericht zur 16. Offa – Ostschweizer Frühlings- und Freizeitmesse gibt die Offa-Leitung bekannt, dass 434 Aussteller teilnahmen und dass die Messe von 143 000 Personen besucht wurde. Die Erwartungen der Messeleitung und der Aussteller wurden erfüllt.
15. Die Mitglieder der Marktgass-Gesellschaft erneuern an ihrer Hauptversammlung den Vorstand. Als Nachfolger von Heinz Labhart wird Dr. Kurt Weigel als Präsident gewählt.
16. Am St.Galler Stadttheater hat Molières Komödie «Tartuffe» Premiere. Es ist die letzte Inszenierung von Karl Absenger am Stadttheater, welches er nach 20jährigem Wirken als Schauspieler und Regisseur verlässt.
17. Am Karfreitagskonzert in der St.Laurenzenkirche bringt das St.Galler Kammerensemble unter der Leitung von Rudolf Lutz Alessandro Scarlatis «Stabat mater» und Johann Sebastian Bachs «Magnificat» zur Aufführung.
21. An der Promotionsfeier der Hochschule St.Gallen erhalten 56 Doktorinnen und Doktoren und 143 Diplomandinnen und Diplomanden ihre Urkunden. Die Promotionsrede von Rektor Professor Rolf Dubs gilt dem Thema «Führung und Menschlichkeit».
 - In der Kellerbühne gastieren die «Altstätter Schimpfoniker», die Kabarettgruppe des Diogenes-Theaters Altstätten, mit ihrem neuen Kabarettprogramm «Neuropa», einem Kuddelmuddel zwischen Neu, Europa und Neurose.
23. Das 7. Sinfoniekonzert des St.Galler Konzertvereins in der Kreuzbleichehalle ist ausschliesslich Werken von amerikanischen Komponisten gewidmet. Lukas Foss dirigiert Stücke von Ives, Gershwin und Copland.



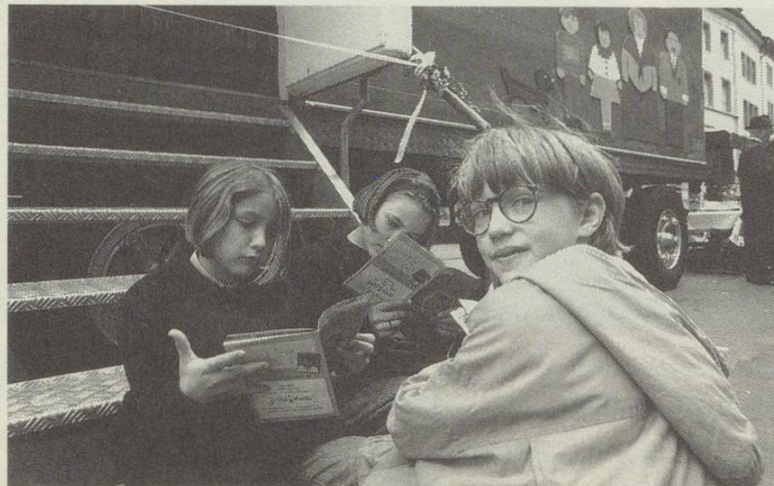
24. Auf dem Spelteriniplatz hat das neue Programm des Circus Knie unter dem Titel «Knie & Cirque du Soleil» Premiere. Erstmals in der Geschichte des Circus Knie wird ein Programm präsentiert, das von jungen Künstlern des kanadischen «Cirque du Soleil» zusammengestellt wurde und in welches sich die Tiernummern der Familie Knie nahtlos einfügen.



25. Tausende St.Galler sind der Einladung zum Eröffnungsfest für die mit einem Aufwand von über 4 Millionen Franken renovierte Reithalle gefolgt. Nachdem erstmals 1979 von einem Kulturzentrum in der Reithalle die Rede war, ist jetzt durch den gelungenen Umbau die Möglichkeit für ein Nebeneinander von Reitsport und Kultur geschaffen worden.

26. An einer Matinee im Stadttheater spielen und rezitieren Peter Waters (Klavier) und Diethelm Stix (Sprecher) Werke von W.A. Mozart/Wolfgang Hildesheimer, Robert Schumann/Heinrich Heine und John Adams/Aldous Huxley.
26. Auf dem Olma-Gelände findet die 32. Ostschweizerische Camping- und Freizeitausstellung (OCA) statt, an welcher 80 Anbieter aus dem In- und Ausland ihre neuesten Produkte präsentieren.
27. Seit 125 Jahren werden in St.Gallen Oberstufenlehrer ausgebildet, zuerst an der Sekundarlehrantsschule, heute an der Pädagogischen Hochschule. Zu diesem Jubiläum beginnt in der Aula der Kantonsschule eine öffentliche Vortragsreihe über aktuelle Probleme und Aspekte im Brennpunkt von Elternhaus und Schule, Lehrerbildung und Gesellschaft.
28. Im Naturmuseum beginnt ein Vortragszyklus «Wildtiere in der Kulturlandschaft», welcher von der Wildparkgesellschaft in Zusammenarbeit mit der Hochschule St.Gallen und der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft zum 100-Jahr-Jubiläum des Wildparks Peter und Paul veranstaltet wird.
- Ebenfalls im Zusammenhang mit einem 100-Jahr-Jubiläum – das zu den schützenswerten Bauten der Stadt gehörende Geschäftshaus «Washington» an der Rosenbergstrasse betreffend – beginnt an der Hochschule eine Vorlesungsreihe über «Wirtschaftsgeschichte und Stadtbild».
- Im siebten Kammermusikonzert in der St.Mangenkirche spielt das Stamic-Quartett aus Prag Werke von Leos Janacek, Joseph Haydn und Charles Ives.
- Die Mitglieder des Trägervereins wählen Liana Ruckstuhl als neue Leiterin der Kellerbühne und Nachfolgerin von Bruno Broder. Sie ist seit rund 10 Jahren mit dem Kleintheater am Müllertor verbunden, als Regisseurin, Schauspielerin, Texterin und frühere Präsidentin der «kleinen Komödie».
30. An einem Pressegespräch gibt Theaterleiter Hans Zollikofer bekannt, warum er sein Experiment abbrechen muss, in St.Gallen ein «Anderes Theater» einzurichten. Die viel zu niedrigen Besucherzahlen der beiden ersten Produktionen «Irma la douce» und «Othello darf nicht platzen» und der dadurch entstandene Verlust haben gezeigt, dass die Marktsituation falsch eingeschätzt wurde.

1. An der 1.-Mai-Feier wird an einer Kundgebung in der Marktgasse und einer anschliessenden Demonstration durch die Innenstadt mit Reden und Spruchbändern die Solidarität unter den Arbeitnehmern und mit den sozial Schwächeren beschworen.
- Mit einer Vernissage eröffnet das St.Galler Museum im Lagerhaus die neueste Werkschau der Stiftung für schweizerische naive Kunst und «art brut» mit Arbeiten des Westschweizers Benjamin Bonjour.



2. In der Marktgasse wird die rollende St.Galler Quartierbibliothek feierlich eingeweiht. Der Bücherwagen, der in Zukunft in verschiedenen Quartieren vor allem lesefreudigen Kindern und Jugendlichen Lesestoff anbieten wird, ist dank privater Spenden mit rund 2000 Büchern ausgestattet.
- Bei guten Wetterverhältnissen nehmen etwa 1000 Mädchen und Knaben am Jugendlauf auf Dreilinden teil, wo in zehn Kategorien dem Jahrgang angepasste Distanzen gelaufen werden.
- Die Hauptversammlung der Wildpark-Gesellschaft Peter und Paul findet im Zeichen ihres hundertjährigen Bestehens statt. Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird das neue, reich illustrierte Wildparkbuch präsentiert, welches von Jost Hochuli gestaltet wurde. Weitere Jubiläumsaktivitäten sind eine Ausstellung im Naturmuseum mit einer Tonbildschau und eine Reihe von Fachreferaten.
- Der hundertjährige Emil Frei kann die Glückwünsche von Kantons- und Stadtregierung und von seinen Angehörigen und Verwandten in seiner Wohnung entgegennehmen, in welcher er allein und selbständig lebt.
3. Das St.Galler Chorprojekt unter der Leitung von Peter Roth widmet sein neues Konzertprogramm in der

St.Otmar-Kirche als «Vesper für Hildegard» einem kompositorischen Werk der im 12. Jahrhundert lebenden Benediktinerin Hildegard von Bingen und der Mozart-Vesper KV 339.

8. «Eine Stadt ohne Geld ist weniger arm dran als eine Stadt ohne Kultur» ist einer der Sätze aus der Rückschau von Theaterdirektor Glado von May. Am ersten einer Reihe von Abschiedsanlässen würdigen Stadtmann Heinz Christen und Genossenschaftspräsident Beat Keiser sein zwölfjähriges erfolgreiches Wirken.
- An einer Vernissage im Historischen Museum eröffnet Konservator Roland Steffan vor einer grossen Zahl interessierter Teilnehmer die Sonderausstellung «Die Spur der Tränen – 500 Jahre Eroberung Amerikas», welche die St.Gallische Sammlung für Völkerkunde zum Kolumbus-Jahr eingerichtet hat.
9. Im Stadttheater St.Gallen findet die Premiere von Giuseppe Verdis Oper «Falstaff» unter der musikalischen Leitung von John Neschling statt. «Falstaff» gilt als Verdis vollendetstes Werk und wurde vom Intendanten Glado von May als letzte Produktion seiner Wirkungszeit ausgewählt.
12. Der Stiftungsrat der Stiftung St.Galler Museen hat aus einer grossen Anzahl von Bewerbern PD Dr. Heinrich Haller zum neuen Konservator des Naturmuseums gewählt, als Nachfolger von Dr. Hans Heierli, welcher im Herbst in den Ruhestand tritt.
13. An der Mitgliederversammlung des Kunstvereins tritt nach sieben Jahren Präsidentschaft Ruedi Tachezy von seinem Posten zurück und wird mit Applaus zum neuen Ehrenmitglied ernannt. Zu seinem Nachfolger wählen die Mitglieder den bisherigen Vizepräsidenten Hans-Peter Müller.
14. An seinem 8. Sinfoniekonzert in der Kirche St.Laurenzen spielt das Städtische Orchester unter der Leitung von John Neschling und mit der Solistin Silvia Marcovici, Violine, Werke von Mendelssohn, Brahms und Schumann.
15. Im Stadttheater St.Gallen hat das Schauspiel «Mein Kampf» Premiere. Es ist als letzte Inszenierung von Arnim Halter ein starker, leidenschaftlicher Theaterabend. «Mein Kampf» gehört zu den gegenwärtig auf deutschsprachigen Bühnen meistgespielten Stücken des 1914 in Budapest geborenen Bühnenauteurs George Tabori.

16. Die Mitglieder des Lions-Clubs St.Gallen feiern auf dem Olma-Areal gemeinsam mit 700 Gästen aus dem In- und Ausland das 75jährige Bestehen ihrer Gemeinschaft.
 - In seinem dreistündigen Konzert im «Schützengarten» hält Konstantin Wecker unter dem Motto «20 Jahre Wecker» Rückschau aus der Mitte des Lebens und präsentiert dem sachkundigen Publikum auch einige neue Titel, inspiriert durch die deutsche Wiedervereinigung.
 - Am Konzertabend im Katharinen-Festsaal im Rahmen des von «Contrapunkt» organisierten Charles-Ives-Zyklus interpretieren die Sängerin Eleanore James, die Pianisten Gallus Eberhard und Peter Waters sowie Jane Peters, Violine, Kammer- und Klaviermusik und Kunstlieder von Charles Ives.
17. In der Eidgenössischen und Kantonalen Volksabstimmung entsprechen die Entscheide der Stimmbürger von St.Gallen den gesamtschweizerischen und kantonalen Resultaten. Von den sieben eidgenössischen Vorlagen werden sechs angenommen und nur die Gewässerschutz-Initiative verworfen, während alle drei kantonalen Vorlagen eine Ja-Mehrheit erzielen.
18. Am Jungbürgertag der Stadt St.Gallen wird über Europapolitik diskutiert, und im Anschluss an die Diskussion beantworten die Nationalräte Elisabeth Caspar-Hutter und Edgar Oehler die Fragen der Jungbürgerinnen und Jungbürger. In einer Abstimmung ergibt sich eine Mehrheit für einen EWR- und gegen einen EG-Beitritt.
19. Der Grosse Gemeinderat befasst sich an seiner Sitzung mit sozialen Fragen, diskutiert eine Interpellation über Arbeitslosigkeit und heisst einen Nachtragskredit von 267 000 Franken zur personellen Verstärkung von Arbeits- und Fürsorgeamt gut.
20. Auf Einladung der Ostschweizerischen Höheren Fachschule für Sozialarbeit und als Beginn eines regelmässigen Dozentenaustausches weilen vier Dozenten aus Riga, der Hauptstadt von Lettland, in St.Gallen und informieren sich über das hiesige Ausbildungsprogramm.
 - Im ausverkauften Stadttheater spielt das Städtische Orchester unter Leitung von Johannes Schlaefli in einem Kinderkonzert den «Sommernachtstraum» von Felix Mendelssohn und das Märchen «Peter und der Wolf», welches von Dorothée Reize gelesen wird. Der Beifall der Primarschüler ist so stürmisch, dass von den Organisatoren eine Wiederholung geplant wird.

21. Mit einem Klavierrezital beendet der Konzertverein die Kammermusikabende in der St.Mangen-Kirche. Die gebürtige Ungarin Zsuzsanna Sirokay, welche seit vielen Jahren in der Schweiz lebt, spielt Werke von Bach, Haydn, Bartók und Schubert.
23. Auf Einladung der Europa-Union Schweiz, welche ihre Delegiertenversammlung in St.Gallen abhält, spricht Peter Schmidhuber, Mitglied der EG-Kommission, über Tendenzen der europäischen Einigung.



- 369 Läuferinnen und Läufer haben am Dreilindenlauf 6244 Kilometer zurückgelegt und damit Spenden von 170 000 Franken ausgelöst. Mit diesem Betrag unterstützt der veranstaltende CVJM den Bau von Häusern in Dörfern in Bangladesch, welche 1991 von einer Flutwelle heimgesucht wurden.
 - In der Sammlung für Völkerkunde im Historischen Museum wird die zweite Sonderausstellung aus Anlass der 500jährigen Wiederkehr der Landung von Christoph Kolumbus in Amerika eröffnet. Die Ausstellung «Xingu-Indianer am Ende des 20. Jahrhunderts» zeigt die heutigen Lebensbedingungen der Indianer in Brasilien.
 - Nach einer 18:19-Niederlage gegen Amicitia Zürich steigen die Handballer des TSV St.Otmar zum erstenmal in der Vereinsgeschichte in die Nationalliga B ab.
25. An der hauptsächlich Schulproblemen gewidmeten Sitzung des Grossen Gemeinderates wird die Schulraumplanung zur Kenntnis genommen und der Klassenplanung samt Doppelklassen und der Neuorganisation des Schularztdienstes zugestimmt.

- Im Rahmen des 22. Management-Symposiums der Hochschule St.Gallen werden der tschechoslowakische Finanzminister Vaclav Klaus und der mexikanische Präsident Carlos Salinas (vertreten durch Carlos Hank Gonzalez) mit dem Freiheitspreis der Max-Schmidheiny-Stiftung ausgezeichnet und damit die ordnungspolitischen Reformen der beiden Politiker gewürdigt.
- 27. An der Pressekonferenz über Rechnung und Geschäftsbericht gibt Stadtammann Heinz Christen bekannt, dass die Rechnung 1991 mit einem Aufwandüberschuss von 7,091 Mio Franken endet und legt ein umfangreiches Sparpaket vor, begleitet von Steuer- und Tarifierhöhungen.
- 28. Am Ende der Infanterie-Rekrutenschule 7/92 tritt das Spiel Inf RS 7/92 im Kongresshaus Schützengarten zum traditionellen Schlusskonzert an. Unter der Leitung von Adj Uof Werner Strassmann spielen die Militärmusiker zu Beginn rassige und beschwingte Märsche und im zweiten Teil Hits und Evergreens aus dem Unterhaltungsmusik-Repertoire.
- 29. Die letzten Vorstellungen der Spielzeit in der Kellerbühne bestreitet das HSG-Studententheater mit der temporeich gespielten Kriminalkomödie «Arsen und Spitzenhäubchen» von Joseph Kesselring.
- 31. Die zum siebten Mal durchgeführte Gratis-Konzertreihe «Musig uf de Gass» beginnt mit einer Matinee im Stadtpark, an welcher sich Jazz und Klassik begegnen.
- Die Studentenverbindung «Amicitia» feiert an der HSG und mit Bankett und Ballnacht im Zirkuszelt ihr 75jähriges Bestehen.

Juni 1992

1. Das St.Galler Zentralheizungsunternehmen Hälgi feiert sein 70jähriges Bestehen. Es wurde 1922 von Ferdinand Hälgi gegründet, ist heute in den verschiedensten Sparten der Gebäudetechnik tätig, mit Niederlassungen in der ganzen Schweiz.
2. Der Schweizerische Wirtverein hält seine Delegiertenversammlung im Kongresshaus Schützengarten ab und wählt zum neuen Präsidenten Peter Staudenmann als Nachfolger von Pierre Moren.
3. Die 12. Galler-Party zur Begrüssung der Neuzuzüger durch Stadtammann Heinz Christen findet diesmal im Botanischen Garten statt, der in voller Frühlingspracht steht und die Neuzuzüger einladen soll, in St.Gallen rasch Wurzeln zu schlagen.

5. «Als kulturelles Ereignis allerersten Ranges» eröffnet der Kunstverein im Kunstmuseum die Ausstellung «Celebració de la mel» (Feier des Honigs) des Spaniers Antoni Tàpies, der in St.Gallen bekannt ist durch das monumentale Wandgemälde im Bibliotheksaal der Hochschule und das seinerzeit heftig diskutierte Wandbild «Gran Esquincal» im Stadttheater-Foyer.
5. In St.Katharinen eröffnet André Heller, Leiter der Schule für Gestaltung, eine Ausstellung von Bildern und Plastiken, welche 15 Absolventen des Weiterbildungskurses unter dem Motto «Form, Farbe und Raum» während der einjährigen Kursdauer geschaffen haben.
6. Die St.Galler Knabenmusik nimmt auf Einladung der Organisatoren am Europafest in Erfurt teil, mit dem die vor 1250 Jahren erfolgte Stadtgründung gefeiert wird, und kann am Sonntagmorgen das ZDF-Sonntagskonzert auf dem Erfurter Fischmarkt eröffnen.
7. Im Pfingstgottesdienst erklingen im Dom Werke von Siegfried Hildenbrand, als Dank an den Domorganisten, der nach 40jährigem Dienst in den Ruhestand tritt.
- Der Grosse Gemeinderat beschliesst den Bau einer neuen Ein- und Ausfahrt für die Parkgarage Brühltor sowie den Ausbau des Ablagerungsplatzes Tüfentobel und unterstellt diese Beschlüsse dem fakultativen Referendum.
10. Über 1000 begeisterte Kinder bestreiten den zum 19. Mal ausgetragenen Laufwettbewerb «Dä schnellscht Sanggaller – di schnellscht Sanggalleri».
13. Der Quartierverein Winkeln ist vor 100 Jahren gegründet worden. Den Auftakt verschiedener Veranstaltungen zur Feier dieses Jubiläums macht die Industrie- und Gewerbeausstellung im Schulhaus Bild, an welcher Winkler Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen.
- Aus Anlass des nationalen Velotages veranstaltet die Interessengemeinschaft Velo eine Velo-Demonstration durch die Innenstadt und wirbt mit Spruchbändern für ihr Ziel: «St.Gallen zu einer Velostadt zu machen».
13. Im Stadttheater St.Gallen feiert der Städtische Lehrerinnen- und Lehrerverein sein 75jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsanlass. In verschiedenen Ansprachen, aufgelockert durch ein Rahmenprogramm mit Musik und Cabaret, kommt zum Ausdruck, dass die Lehrkräfte trotz Sparmassnahmen auch in Zukunft eine innovative und effiziente Schule gestalten werden.
- Am Festakte des diesjährigen Hochschultages befasst

sich Rektor Rolf Dubs mit der Revision der Eidgenössischen Maturitätsverordnung und der Einführung von schweizerischen Fachhochschulen. Zu Ehrendoktoren der Hochschule St.Gallen werden ernannt: Albrik Lüthy, der frühere Chef der Abteilung Invalidenversicherung im Bundesamt für Sozialversicherung, und Prof. Dr. Günther Stratenwerth von der Universität Basel. Der Hochschulball steht unter dem Motto «L'Europe c'est chic» und setzt mit dem Aula-Restaurant – arrangiert vom Agnes-Amberg-Team mit Norbert Zörjen am Herd – und einer Modeschau, choreographiert von Maria Marxer, Luzern, neue Akzente.

15. Der Betriebsabend der Stadttheater-Belegschaft wird auf der Bühne gefeiert und steht im Zeichen des Abschieds von Glado von May. Seine zwölfjährige Intendanz wird als eine glanzvolle Zeit gewürdigt und mit einer stehenden Ovation verdankt.
 - An der Bogenstrasse wird der ehemalige «Uhler»-Saal abgebrochen, der im Jahre 1889 als grosse «Concert- und Bierhalle» von Bierbrauer Jakob Uhler gebaut wurde und in dem bis vor 30 Jahren, als er zur Lager- und Fabrikationshalle umfunktioniert wurde, unzählige Vereins-, Kulturanlässe und Unterhaltungsabende stattgefunden haben.
16. An einer Aufräumsitzung bewilligt der Grosse Gemeinderat einen Beitrag von 400 000 Franken aus der Stadtkasse an die Kosten der Sanierung des Stadions Espenmoos und stimmt dem Bericht des Stadtrates zur Frauenförderung zu.
17. In der Olma-Halle 3 präsentieren 87 Floristinnen- und Floristen-Lehrlinge ihre Prüfungsarbeiten zum Lehrabschluss. Rund 25 Experten beurteilen die über tausend Arbeiten als gut bis sehr gut.
19. Der Stadtrat legt den Bericht vor über die Instandstellung der vier städtischen Gebäude an der Gallusstrasse/Wallstrasse/Oberer Graben, welche beim Grossbrand Mitte März teilweise zerstört wurden. Die Kosten werden auf 11,5 Mio Franken geschätzt, von der Gebäudeversicherung sind davon nur 3,5 Mio Franken gedeckt. Gegen diesen Entscheid rekurriert der Stadtrat.
 - In der ehemaligen Färberei Sitterthal veranstaltet der Schlagzeuger Heinz Lieb, welcher seit einem Jahr in diesen Räumlichkeiten arbeitet, zusammen mit dem Violinisten Paul Giger und dem brasilianischen Gitarri-
sten und Sänger Carioca und seinem Trio ein Sommer-

festival. Ausser diesen Künstlern ist noch die Gruppe um den Münchner Jazz-Saxophonisten Thomas Faist zu hören, zusammen mit dem Gitarristen Peter O'Mara aus Australien.

20. In der Halle des Waaghauses wird der Stadt St.Gallen der diesjährige «Wakker-Preis» verliehen. Stadtrat Erich Ziltener und Stadtbaumeister Franz Eberhard nehmen die Urkunde aus der Hand von Ronald Grisard, dem Präsidenten des Schweizerischen Heimatschutzes, entgegen. HSG-Professor Dr. Hans Christoph Binswanger hält einen Vortrag über «Ökonomie und Heimatschutz».
- Im Hotel Ekkehard findet die Generalversammlung des Schweizerischen Obstverbandes statt, an welcher rund 300 Mitglieder teilnehmen. Der Vizedirektor des Bundesamtes für Aussenwirtschaft, Oscar Zosso, referiert über den Einfluss von Gatt, EWR und EG auf die schweizerische Obstwirtschaft.
- Am St.Galler Flüchtlingsstag in der Marktgasse laden Vertreterinnen und Vertreter aus zwölf Nationen mit Ständen, Küchenspezialitäten, Musik und Tanz zur Begegnung ein.
22. Mit einem Festakt im Stadttheater feiert die Pädagogische Hochschule ihr 125jähriges Bestehen. An der Feier nehmen 600 Gäste teil. Das Abendprogramm wird im festlich geschmückten Foyer und im Studio des Stadttheaters unter dem Motto «Farbtupfer» fortgesetzt mit einem Jubiläumsball, unterbrochen von humorvollen Darbietungen.
23. Auf der Holzweid versammeln sich Vertreter von Kanton, Wirtschaft und Hochschule zum ersten Spatenstich für das Weiterbildungszentrum der Hochschule St.Gallen. Der Bau soll 1995 bezugsbereit sein.
24. Die St.Galler Maschinenfabrik Ferd. Rüesch A.G. gibt bekannt, dass sie auf Ende 1992 100 der insgesamt 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlassen muss. Als zu 96% exportorientierte Herstellerin von Druckmaschinen für Etiketten leidet sie darunter, dass in den Abnehmerländern wegen der weltweiten Rezession Investitionsentscheide hinausgeschoben werden.
25. In der Marktgasse beginnt ein dreitägiger Jahrmarkt mit Karussell und Streichelzoo, an welchem sich die ansässigen Ladengeschäfte mit Marktständen einmal «auf der Gasse» präsentieren.
26. Das Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen

hält seine Delegiertenversammlung in St.Gallen ab. Hauptthema für die Delegierten ist die bevorstehende parlamentarische Behandlung der Revision der Krankenversicherung. Das Konkordat wurde vor hundert Jahren von den Kantonalverbänden Zürich, Thurgau und St.Gallen-Appenzell in Wil gegründet und ist seither zu einer gesamtschweizerischen Organisation herangewachsen.



- Begleitet von Regenschauern, aber mit guten Aussichten auf ein sonniges Wochenende, beginnt im Gelände an der Sitter das 16. St.Galler Open-air-Festival. Eröffnet wird es mit den Darbietungen des bayrischen Kabarettisten Georg Ringsgwandl und des irischen Rockmusikers Van Morrison.
- Der St.Galler Verein für Hörbehinderte feiert sein 75jähriges Bestehen und hat zu diesem Jubiläum den Bund Schweizerischer Schwerhörigenvereine nach St.Gallen eingeladen, welcher im Hotel Ekkehard seine 73. Delegiertenversammlung abhält.
- 27. Mit einem Parkfest und Attraktionen für jung und alt wird die renovierte Voliere im Stadtpark offiziell wieder eröffnet. Stadtrat Erich Ziltener und Konrad Walt, Präsident der Voliere-Gesellschaft, danken der Helvetia-Versicherung, vertreten durch Verwaltungsratspräsident Paul Bürgi, für den Beitrag von 800 000 Franken, welcher die Renovierung ermöglichte.
- Im Stadttheater St.Gallen nehmen 600 Gäste an einem Gala-Abend teil, in dessen Mittelpunkt die Aufführung



**St.Gallische
Creditanstalt**

9004 St.Gallen, Marktplatz 1, Telefon 071/30 73 73
9302 Kronbühl, St.Galler Strasse 7, Telefon 38 51 51
9015 Winkeln, Herisauer Strasse 69, Telefon 31 33 44



Generalunternehmung

Letzistrasse 25, 9015 St. Gallen

Telefon 071/313186

Ihre Bauunternehmung
auch für
anspruchsvolle Arbeiten



Corazza AG, Bauunternehmen



*Erlachstrasse 10, 9014 St. Gallen
Telefon 071/283434*



kreis
wasser

Heinrich Kreis

Beratung, Planung und Ausführung, sämtlicher Sanitäraufgaben

Reparaturservice

Moosstrasse 52, 9014 St.Gallen

Telefon 071/27 23 11, Telefax 27 23 17



*Als Spezialfirma für Umzüge,
Möbel- und Warentransporte empfehlen wir uns
für fachgerechte Ausführung*

Arthur Blum AG

Transporte, Umzüge und Möbellagerung

Wehrstrasse 11, 9015 St. Gallen

Telefon 071/313090



Elektrotechnik



Huber+Monsch AG

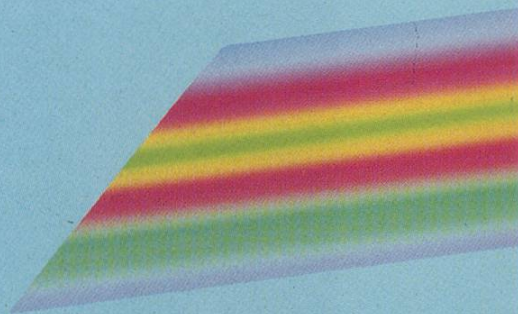
Huber+Monsch AG


H+M Elektrotechnik

9013 St. Gallen, Fürstenlandstrasse 53, Telefon 071/29 22 33

9202 Gossau, Wilerstrasse 75, Telefon 071/85 34 21

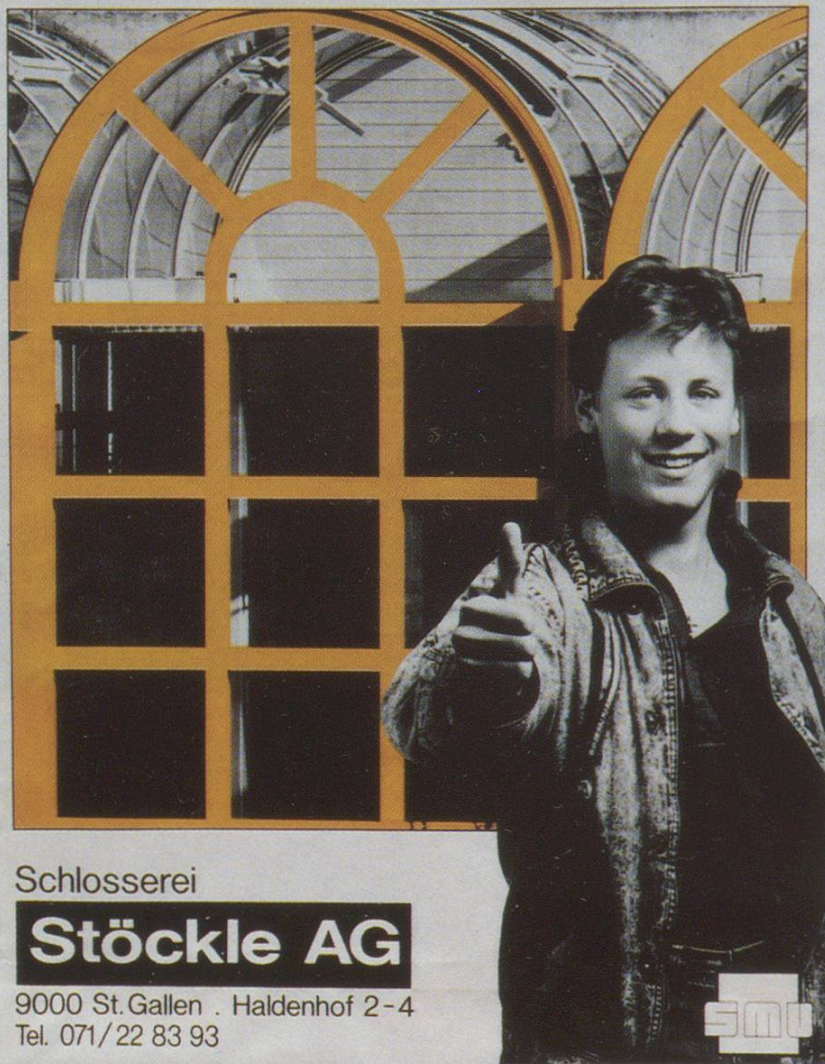
gallus®



 **gallus®-group** **Ferd. Rüesch AG**

Spitalgasse 8, CH 9004 St. Gallen
Telefon 071/26 86 86, Telefax 071/26 89 89

**Ausbaufähig. Zeitgemäss.
Lerne Metallbauschlosser.**



Schlosserei

Stöckle AG

9000 St.Gallen . Haldenhof 2-4
Tel. 071/22 83 93

*Türen, Fenster, Geländer, Vordächer
Allgemeine Schlosser- und Metallbauarbeiten
in Stahl und Aluminium, Chromstahlarbeiten*

Stöckle AG

*Schlosserei – Metallbau
Haldenhof 2-4, 9000 St.Gallen, Telefon 071/22 83 93
Filiale Teufen, Telefon 071/33 38 36*



G. TRESCHL

Dipl. Malermeister

Hagenbuchstrasse 40, 9000 St. Gallen, Telefon 071/2483 07

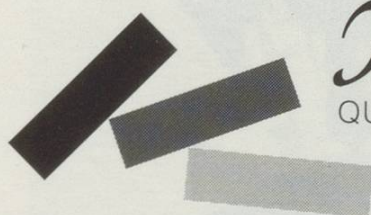
Werkstatt: Wassergasse 43, Telefon 071/22 63 60



Türen, Fenster, Veranda, Veranda
Allgemeine Schöne, Metallbauarbeiten
in Stahl und Aluminium, Gerüstbauarbeiten

Stückli AG

Malerei **GRÖBLI** AG St.Gallen



Maestrani
QUALITÄT UND TRADITION

MAESTRANI
Schweizer Schokoladen AG
St. Georgenstrasse 105
Postfach 19
CH-9011 St. Gallen
Telefon 071/ 22 33 23
Telefax 071/ 22 89 87

Litho Service AG

Litho Service AG

Litho Service AG

Litho Service AG

Litho Service AG

Litho-Service AG

Unterstrasse 16, 9001 St.Gallen, Telefon 071/23 24 74

von Verdis «I due Foscari» steht. Der Erlös des Anlasses geht an die Ostschweizerische Stiftung für klinische Krebsforschung.

28. Mit der komischen Oper «Gianni Schicchi» und einem Sommerfest im Park verabschieden sich Glado von May und die scheidenden Künstler des Stadttheaters von den Theaterfreunden, welche in Scharen gekommen sind, um dieses allerletzte Ereignis der zwölfjährigen Ära mitzerleben.
- Die Veranstalter und Gäste des 16. Open-air-Festivals hatten an diesem Wochenende Wetterglück. 23700 Besucher haben sich an einem abwechslungsreichen Programm mit viel guter Musik, an sonnigen Tagen und guter Stimmung erfreut.

Juli 1992

1. Nach 40 Jahren im Amt gibt der St.Galler Domorganist Siegfried Hildenbrand sein letztes Konzert auf der Domorgel. Im Zentrum steht die Uraufführung seiner 1990 komponierten Psalm-Motette «Bitte um Gottes Hilfe» mit dem Thurgauer Vokalensemble unter Jost Nussbaumer. Ergänzt wird das Programm mit der Aufführung von Werken von J. S. Bach.



- Der Abend mit New-Orleans-Jazz auf drei Bühnen im Waaghaus, in der Marktgasse und in der Schmiedgasse bringt in der Innenstadt einen Betrieb und eine Stimmung wie an einem St.Galler Fest.
2. Chor, Orchester und Solisten der Kantonsschule St.Gallen gestalten in der St.Laurenzen-Kirche unter

der Leitung von Robert Jud ein Konzert mit der Orchestersuite in D-Dur und dem Magnifikat in D-Dur von Johann Sebastian Bach.

3. Nach 27jähriger Tätigkeit als Verwalter der Kantonschule St.Gallen tritt Kurt Erismann in den Ruhestand und übergibt das Amt seinem Nachfolger Ernst Künzler.
 - Aus ihren grossen Beständen topographischer Karten und Atlanten stellt die Vadiana eine Auswahl alter Weltkarten und alter Schweizer Karten aus, die zum Teil schon vor 1798 in den Besitz der Bibliothek gelangten.
6. An einer Pressekonferenz geben die Vorstände von Konzertverein und Stadttheater-Genossenschaft bekannt, dass der Touristikfachmann Christian Schmid in die gemeinsame Verwaltung von Konzertverein, Stadttheater und Kellerbühne gewählt wurde. Er hat die Aufgabe, die vorgesehene Öffnung der Tonhalle zu einem breit genutzten Kulturzentrum zu bewerkstelligen. Gleichzeitig gibt der Konzertverein bekannt, dass der Chefdirigent des Städtischen Orchesters, John Neschling, nach Wien berufen wurde und St.Gallen in zwei Jahren verlässt.
 - An der letzten Serenade im Waaghaus vor den Sommerferien spielt das «Silbermann-Trio», drei Holzbläser aus dem Städtischen Orchester, Werke von J. S. Bach, H. Isaac und W. A. Mozart.
7. Der Grosse Gemeinderat behandelt und genehmigt an seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause Rechnung und Geschäftsbericht des vergangenen Jahres. Die Rechnung weist ein Defizit von 7 Mio Franken auf, budgetiert war ein Defizit von 14 Mio Franken.
8. Um Mitternacht haben vier junge St.Galler ihr Ziel erreicht, mit einem Weltrekord von 134 Stunden im Dauerjassen ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen zu werden.
10. An der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule erhalten 68 erfolgreiche Diplomandinnen und Diplomanden aus der Hand von Rektor Walter Hagmann ihre Urkunden. Ausgezeichnet mit speziellen Preisen werden zudem drei Einzelleistungen und eine Gruppenarbeit.
15. Mit einem Kostenaufwand von 700 000 Franken und Fronarbeit des FC St.Otmar und befreundeter Firmen im Werte von weiteren 150 000 Franken ist der Sport-

platz Lerchenfeld saniert worden. Zur Feier der Wiedereröffnung spielt der FC St.Gallen im Internationalen Fussballcup gegen Hacken Göteborg mit dem Resultat 3 : 3. Künftige Nutzniesser der Anlage werden neben dem FC St.Otmar auch der FC St.Gallen und der Junioren-Fussball der Stadt sein.

17. Für die Wahl des Grossen Gemeinderates der Stadt St.Gallen am 6. September werden die Wahllisten veröffentlicht. Um die 63 Gemeinderats-Sitze bewerben sich 302 Kandidatinnen und Kandidaten.
21. In der Innenstadt flattern bis Mitte August 100 neue Fahnen, gemalt von 25 Kindern, welche an den «Dschungelferien» teilnehmen, die als Sommer-Kursangebot durch das städtische Jugendsekretariat organisiert werden.

August 1992

1. Die städtische Bundesfeier, veranstaltet vom Einwohnerverein Bruggen, findet wieder beim Boppartshof statt, bei gutem Besuch und in feierlich-familiärer Stimmung. Ständerat Paul Gemperli ruft in seiner Ansprache zu Offenheit, Mut und Reformen auf.
5. Auf Einladung des Vereins «st.gallender» halten sich drei Hobby-Fotografen aus dem nordböhmischen Liberec in St.Gallen auf. Das Ergebnis ihrer Erkundungsreise mit der Kamera wird nächstes Jahr in einer Ausstellung im Regierungsgebäude gezeigt, zusammen mit Bildern, welche eine Gruppe von St.Galler Fotografen von ihrer Reise nach Liberec nach Hause bringen werden.



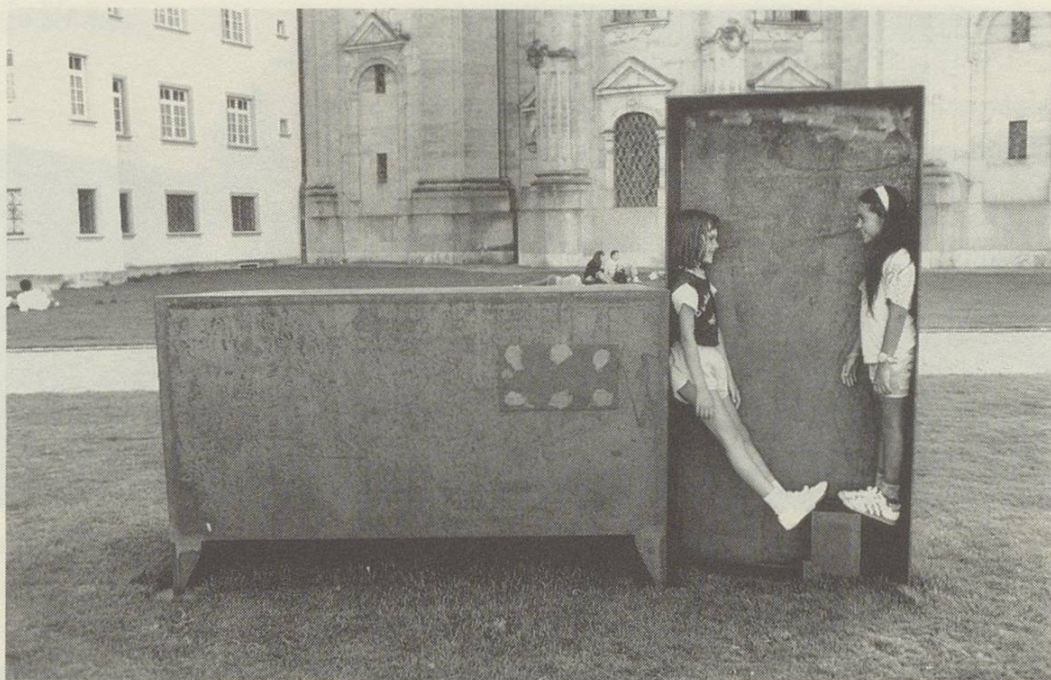
9. Wie in andern Schweizer Städten wird in St.Gallen, organisiert vom Elektromobil-Club Ostschweiz, ECO, der «Tag des Solar- und Elektromobils» durchgeführt. Die zahlreichen Interessenten sind erstaunt über die

Vielfalt der vorgeführten Modelle und nützen die Gelegenheit zu Probefahrten.

12. Auf der Kreuzbleiche gastiert der Zirkus «Chnopf», in welchem fünf Kinder und sieben Erwachsene in einer Freiluftarena Spiel und Artistik vorführen.
14. In der St.Laurenzen-Kirche beginnt die diesjährige Orgelmusikreihe. Der Organist Dietrich Wagler aus Freiberg spielt Werke aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert.
15. Mit dem Inkrafttreten des neuen Busfahrplanes wird die neue Autobuslinie 11 nach Mörschwil eröffnet. In einer auf drei Jahre befristeten Versuchsphase wird Montag bis Samstag von 6 bis 20 Uhr ein 40-Minuten-Takt-Fahrplan angeboten.
16. Mit dem 16. «Quer durch Dreilinden» wird ein traditioneller Wettkampf und ein Volksfest für Sportler und Volksschwimmer durchgeführt.

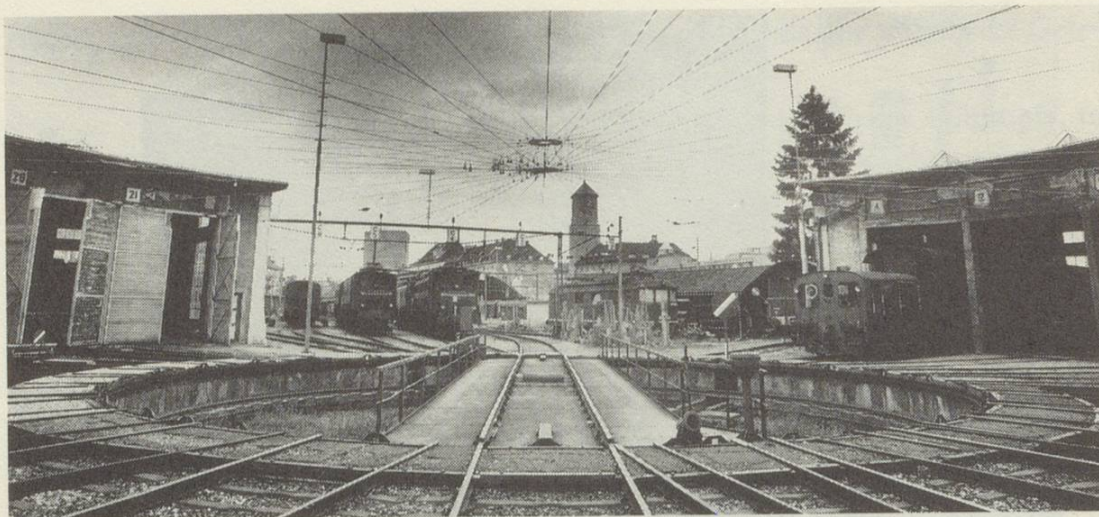


19. Zum dritten- und letztenmal spielt die Stadtmusik St.Gallen «Musig uf em Weiher». Diese ungewöhnliche Konzertreihe wurde zu Ehren des Dirigenten und Komponisten Hans Heusser, aus Anlass seines 100. Geburtstages, gestaltet.
21. Im Kunstmuseum wird der diesjährige Vilan-Kunstpreis dem St.Galler Künstler Alex Hanimann übergeben und gleichzeitig die Ausstellung einer Werkgruppe Hanimanns eröffnet.
22. Der Kanton Neuenburg, als Gastkanton an der diesjährigen Olma, zeigt an Ausstellungen im Klosterhof, im Regierungsgebäude, im Waaghaus und in Katharinen



unter dem Titel «Sculpture – Peinture – Gravure» Werke zeitgenössischer Neuenburger Künstler.

22. Am 70. Auslandschweizer-Kongress, der an der Hochschule St.Gallen durchgeführt wird, befassen sich 400 Delegierte aus 32 Ländern mit dem Thema «Die Schweiz und die Auslandschweizer vor der europäischen Herausforderung». Bundesrat Kaspar Villiger bezeichnet in seiner Begrüssungsansprache die schweizerische Identität im veränderten Europa als vordringlichstes Thema.
- Zum Abschluss der vom Jugendsekretariat und Sportamt organisierten «Dschungelferien»-Aktion zeigt die St.Galler Jugend an einem «Dschungelfest» am und auf dem Knabenweiher, was sie in diesen aktiven Ferienwochen geübt hat.
22. «Open Opera», das Musiktheater-Festival St.Gallen, beginnt in der alten Kreuzbleiche-Turnhalle mit einem szenischen Konzert, an welchem das Vokalensemble Amarillis in einem bäuerlichen Erntedankfest «die Liebe in all ihren Erscheinungsformen» besingt.
24. In der Schalterhalle des Hauptbahnhofs wird die Bevölkerung mit der Ausstellung «Vision Bahnhofgebiet St.Gallen» über die gewaltigen Ausbauprojekte für den Postbetrieb und Bahnverkehr orientiert.
29. Mit einem Konzert des Orchestre de Chambre de Neuchâtel unter Dirigent Jan Dobrzelewski in der St.Laurenzen-Kirche beginnt der Gastkanton Neuenburg im Vorfeld der Olma eine Reihe von Veranstaltungen, mit welchen er auf seine kulturelle Vielfalt hinweisen will.



- In der Lok-Remise des St.Galler Hauptbahnhofs findet die Premiere der neuesten «Open-Opera»-Eigenleistung statt. Unter der Leitung von Dirigent Niklaus



Meyer, Regie Christoph G. Amrhein, bietet das Ensemble eine eindruckliche Darstellung von Arthur Honeggers «Johanna auf dem Scheiterhaufen».

30. Mit einem ökumenischen Gottesdienst wird in der Haldenkirche die neue Orgel, hergestellt von der Firma Kuhn, eingeweiht. Der Orgelexperte Norbert Schmuck spielt Werke von Mendelssohn und Bach.
31. An der 5. Serenade im Katharinenhof spielt ein Quintett von Mitgliedern des Städtischen Orchesters Werke von Ferdinand Ries, Gioacchino Rossini, Franz Schubert und Astor Piazzolla.

September 1992

1. Im Gebiet zwischen St.Fiden und Lachen treten die Bestimmungen über die Erweiterte Blaue Zone (EBZ) in Kraft. Die Anwohnerbewilligung für länger dauerndes Parkieren kostet monatlich 20 Franken, während Auto-Pendler 60 Franken bezahlen müssen.
- An seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause bewilligt der Grosse Gemeinderat einen Kredit von 5,767 Mil-

lionen Franken für die Sanierung und den Ausbau des Schulhauses Bürgli.

- Die Klinik C für Innere Medizin des Kantonsspitals St.Gallen nahm vor 20 Jahren den Betrieb auf. Aus Anlass dieses Jubiläums findet der schweizerische Schmerzkongress in St.Gallen statt.
- 3. An der Fürstenlandstrasse eröffnet die Firma Schuster & Co. AG ihren neuen Geschäftssitz für Wohntextilien und feiert das 200jährige Bestehen der Firma, welche im Jahre 1792 durch Benedikt Schuster in Bruggen gegründet wurde.
- 4. In der Geriatriischen Klinik des Bürgerspitals feiert Frau Irma Schwarz ihren 100. Geburtstag.
 - Im Foyer des St.Galler Stadttheaters hat als erstes Kinderstück der neuen Spielzeit «Der Lindwurm und der Schmetterling» Premiere, als szenische Umsetzung eines Bilderbuches von Michael Ende.
 - In der Kellerbühne eröffnet Regine Weingart mit dem Einfrauenstück «Ich bin eine Frau» die diesjährige Saison.
- 5. Mit einem Tag der offenen Tür feiert die Maschinenfabrik Ulrich Steinemann AG in Winkeln das 75-Jahr-Firmajubiläum.
 - Die neue Spielzeit im Stadttheater St.Gallen unter der Direktion von Hermann Keckeis beginnt mit der Premiere von Giuseppe Verdis Oper «Macbeth» in der Inszenierung von John Dew.
- 6. Bei einer Stimmbeteiligung von 35,7% bringen die Wahlen in den Grossen Gemeinderat eine leichte Verschiebung nach rechts. AP und SD gewinnen je 2 Sitze, SP, EVP und M.U.T. je 1 Sitz. Verlierer sind CVP mit 4 Sitzen und PFG mit 2 Sitzen, während die Sitzzahl von FDP und LdU unverändert bleibt...
 - Das Schauspielensemble des St.Galler Stadttheaters spielt zur Saisoneroöffnung unter der Regie von Oberspielleiter Joan C. Toma Carlo Gozzis Märchenkomödie «Turandot».
 - In der Kirche St.Mangen spielt der Pianist Peter Waters mit dem St.Galler Kammerensemble unter der Leitung von Rudolf Lutz Werke von Henryk Mikolaj, Gorecki, Eduard Grieg und Wolfgang Amadeus Mozart.
- 7. Vier Mitglieder des Städtischen Orchesters, als Orpheus Quartett, spielen an der letzten Serenade des Konzertvereins im Waaghaus Werke von Rossini, Paganini und Beethoven.

- 700 Jungbürgerinnen und Jungbürger, nach der Herabsetzung des Stimmrechtsalters auf 18 Jahre erstmals die 18- und 19jährigen, nehmen am Jungbürgertag teil, mit einer Morgenveranstaltung im Stadttheater zum Thema «Europa» und der anschliessenden Fahrt auf dem Bodensee.
- 9. In den Olma-Hallen beginnt die dritte Internationale Messe für Modell-, Anlagenbau und Modelltechnik, die grösste der Schweiz.
- 11. Im Rahmen der kulturellen Aktivität des Kantons Neuenburg als Olma-Gastkanton gastiert das Theater Patatra mit dem Stück «Tunnel 13» in der Kellerbühne.



- 12. 2314 Läuferinnen und Läufer, 12% mehr als letztes Jahr, klassieren sich am 9. St.Galler Altstadtlauf vor rund 15000 Zuschauern. In der Hauptklasse siegen die Kenianerin Tekla Loroupe und der Deutsche Carsten Eich mit neuen Streckenrekorden.
- Am St.Galler Stadttheater hat das von der Choreographin Anna Vaughan inszenierte, in deutscher Sprache gesungene Musical «The Rink» (Die Rollschuhbahn) von Kander/Ebb Premiere.
- 13. Nach fünf Messetagen in den Olma-Hallen schliesst die Mobautech, die Internationale Messe für Modellbau, Anlagenbau und Modelltechnik, mit ausserordentlich gutem Erfolg und einem Rekord von 52000 Besuchern.
- Das Collegium Musicum St.Gallen unter der Leitung von Mario Schwarz konzertiert mit Preisträgern des Schweizerischen Jugend-Musikwettbewerbes im

Waaghaus. Gespielt werden Werke von Johann Christian Bach, Alessandro Marcello, Tommaso Albinioni und Gion Antoni Derungs.

- Das 10. Internationale Handballturnier für Elite-Junioren, organisiert vom SV Fides St.Gallen, gewinnt eine Junioren-Handballmannschaft aus St.Petersburg.
- 16. In der Kirche St.Mangen findet das erste Kammermusik-Konzert der Saison statt. Zu Gast beim Konzertverein St.Gallen ist zum erstenmal das Berliner Vogler Quartett, welches Werke von Mozart, Mendelssohn und Janáček spielt.
- 17. Im Kirchgemeindehaus St.Mangen findet ein Konzert statt, an welchem die Camerata Salonistica unter der Leitung von Michael Schläpfer und der Sängerbund St.Georgen, geleitet von Bernhard Bichler, unter dem Motto «Wien wird bei Nacht erst schön» Werke von Schubert, Brahms, Stolz u.a. zur Aufführung bringen.
- 18. Inszeniert von der Regisseurin Jasmine Hoch, wird im Stadttheater St.Gallen als zweite Schauspiel-Premiere Goethes «Stella» aufgeführt.
- 19. Mit vielen Festgästen feiert die Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen die Einweihung des neuen Schulhauses für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen im zweckmässig umgebauten ehemaligen Altersheim «Felsengarten».
- 20. Mit einem Jubiläumskonzert des Kirchenchors Neudorf feiert die Pfarrei Neudorf die vor 75 Jahren erfolgte Einweihung der Kirche und die gleichzeitige Gründung von Pfarrei und Kirchenchor.
 - Als zweite Tourneeproduktion des Olma-Gastkantons Neuenburg wird als Matinee im Stadttheater der Einakter «La Leçon» von Ionescu in der französischen Originalfassung aufgeführt.
- 21. Die Handballerinnen des LC Brühl qualifizieren sich mit zwei Siegen über das israelische Meisterteam Hapoel Rishon für die nächste Runde im Meistercup.
- 22. Die schweizerische Stiftung Pro Senectute feiert ihr 75jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass führt das Kantonnalkomitee St.Gallen die Herbsttagung als Jubiläumsfeier im Hotel Ekkehard durch.
 - An der Sitzung des Grossen Gemeinderates findet das Leitbild der Stadt St.Gallen nach jahrelangen Vorarbeiten und Diskussionen breite Zustimmung. In fünf Grundthesen werden Ziele zu den Themen «Mensch und Umwelt», «Wohnen, Wirtschaft, Bildung und

Kultur», «solidarische Gemeinschaft», «Verhältnis Stadt/Region» und «Geschichte und Zukunft» formuliert.

24. An einer Vernissage im Foyer des Stadttheaters eröffnet der Olma-Präsident, Stadtammann Heinz Christen, eine Ausstellung sämtlicher 50 Olma-Plakate von 1943–1992.
25. Im Stadttheater St.Gallen hat die populärste aller Opern, «Die Fledermaus» von Johann Strauss, Premiere. Sie wurde inszeniert durch Klaus Gmeiner. Orchester und Chor spielen und singen unter der Leitung von Eduard Meier.
 - Mit mehr als 700 Teilnehmern hält die Schweizerische Bankiervereinigung auf dem Olma-Areal ihre Generalversammlung ab. Als Nachfolger des zurücktretenden Präsidenten, Claude de Saussure, wählen die Bankiers Georg F. Kray. Die Generalversammlung wählt ausserdem den früheren Schwyzer CVP-Ständerat Alois Dobler als ersten unabhängigen Banken-Ombudsmann.
26. Unter dem Patronat des St.Galler Rings und des Verkehrsvereins findet der 3. St.Galler Tag statt. Beim Vadianendenkmal und in der Neugasse wird ein buntes Programm für gross und klein geboten.
27. Bei den Stadtratswahlen wird der Kandidat der CVP, Franz Hagmann, mit dem viertbesten Resultat zum Nachfolger von Karl Rudolf Schwizer gewählt. Die bisherigen vier Stadträte werden im Amt bestätigt. Der Kandidat des LdU, Reto Antenen, erreicht das absolute Mehr ebenfalls, scheidet aber als überzählig aus.
 - In der eidgenössischen Volksabstimmung entscheiden die Stimmbürger von St.Gallen entsprechend dem Bundestrend, d.h. mit vier Ja zur Neat-Vorlage, zum Geschäftsverkehrs-Gesetz, zur Abschaffung der Stempelabgabe und zum Bäuerlichen Bodenrecht, sowie je einem mit Nein zum Entschädigungs- und zum Infrastruktur-Gesetz.
 - In der Grabenhalle beginnt das Toggenburger MoMoll-Theater sein Gastspiel mit der neuen Produktion «Grenzgang».
 - Mit der Aufführung von Mozarts Krönungsmesse in einem Festgottesdienst feiert der Kirchenchor St.Fiden sein 100-Jahr-Jubiläum.
29. Das eben erschienene Statistische Jahrbuch 1992 der Stadt zeigt für Ende 1991 die Zahl von 71917 Einwohn-

nern. Damit ergibt sich eine Zunahme von 1036 Einwohnern gegenüber dem Stichtag des Vorjahres.

- An einer «Aufräumsitzung» genehmigt der Grosse Gemeinderat Überbauungs-, Gestaltungs- und Zonenpläne und gibt damit grünes Licht für den Bau von 500 Wohnungen im Westen der Stadt.
- Zum Auftakt eines grossen Olma-Jubiläumsfestes für die Aussteller werden 25 Aussteller geehrt, welche sich zum 25. Mal an der Olma beteiligen.
- 30. Das Textilmuseum an der Vadianstrasse eröffnet eine bis zum Sommer 1993 dauernde Ausstellung, an welcher «Borten, Bänder, Bandspitzen» aus mehreren Ländern und Jahrhunderten gezeigt werden.

Oktober 1992

1. In der Innenstadt beginnt das drei Tage dauernde zweite St.Galler Jugendfestival, an welchem unter dem Motto «Musik und Bewegung» jugendliche Gaukler und Strassenmusikanten mit ihren Darbietungen auftreten.
2. Die Konzertsaison 1992/93 beginnt in der Sporthalle Kreuzbleiche mit der «Aufforderung zum Tanz» von Carl Maria von Weber. Auf Anregung von Chefdirigent John Neschling werden die Konzertbesucher aufgefordert, im zweiten Teil zur Musik des Städtischen Orchesters zu tanzen. Der Aufforderung wird zur Walzermusik mit Begeisterung gefolgt.
- Als weitere Veranstaltung des Olma-Gastkantons Neuenburg wird im Ausstellungssaal des Regierungsgebäudes eine Uhrenaussstellung eröffnet, welche die kostbarsten Pendulen und andere Uhren aus dem Château des Monts, Le Locle, zeigt.
- In der Kellerbühne führen Dodo Hug und ihr Quartett unter dem Titel «De la Musique à la Folie» ein komödiantisches Programm mit Chansons, Witz und Klamauk vor.
- Nach 37 Jahren Kantonsschuldienst tritt Susi Wei, die Leiterin der Rektoratskanzlei, in den Ruhestand. Mit ihrer engagierten Tätigkeit im Dienste der Schule hat sie sich die Hochschätzung bei Lehrern, Schülern und Eltern erworben.
- Mit einer Vernissage wird im Historischen Museum St.Gallen eine Ausstellung über «Die Welt der Schweizer Bilderchroniken» eröffnet. Die einführende Rede hält der Freiburger Professor Carl Pfaff, welcher die Ausstellung konzipiert und ein Begleitbuch dazu verfasst hat.

8. Im Studio des Stadttheaters St.Gallen hat «König Ubu» von Alfred Jarry Premiere. Das surrealistische Stück, welches im Jahre 1896 in Paris uraufgeführt wurde, wird in der Inszenierung von Oberspielleiter Ioan Cristian Toma gespielt.
- Im Stadttheater St.Gallen eröffnet Stadtmann Heinz Christen die 50. Olma. Die Grüsse der Landesregierung überbringt Bundespräsident René Felber, welcher in seiner Ansprache die befürwortenden Gründe für den Beitritt der Schweiz zum Europäischen Wirtschaftsraum darlegt. Für den Gastkanton Neuenburg spricht Regierungsrat Pierre Dubois, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes, und als Direktor der Olma Messen René Käppeli. Anschliessend folgt für die mehr als 400 offiziellen Gäste der traditionelle Rundgang durch die Olma.
- Der Dachdeckermeister-Verband St.Gallen und Umgebung feiert sein 100jähriges Bestehen und zeigt aus diesem Anlass an der Olma eine Sonderschau unter dem Titel «Dachdecker – Umwelt, Technik, Tradition».
9. Im Naturmuseum St.Gallen wird eine Ausstellung über die Asphaltminen im Val-de-Travers im Kanton Neuenburg eröffnet. Das Vorkommen von Asphalt in diesem Jura-Tal wurde 1711 entdeckt, und die Minen wurden bis 1986 ausgebeutet, wobei insgesamt fünf Mio Tonnen Asphalt abgetragen wurden.
10. Der Festzug der Olma-Gäste aus dem Kanton Neuenburg bringt ein Winzerfest nach St.Gallen und erfreut die trotz des Regens in dichten Reihen stehenden Zuschauer besonders mit den wunderbaren Blumenwagen.
- Mit «König in der Pfütze» von Wilfried Grote hat im Foyer des Stadttheaters das zweite Stück in der Reihe «Mobiles Kinder- und Jugendtheater» Premiere. Inszeniert wurde das Mitmachstück für Kinder von Jean Claude Bordet und dem Theaterpädagogen Hugo Afolter, welcher für die mobile Reihe verantwortlich ist.
11. Die Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater veranstaltet für ihre Mitglieder ein Konzert in der St.-Mangen-Kirche. Michèle Crider (Sopran) und Boiko Zvetanov (Tenor) singen Arien aus berühmten Opern.
14. Im Kongresshaus Schützengarten wird die erste Kunst- und Antiquitätenmesse in St.Gallen eröffnet. 34 Händler aus der welschen und der deutschen Schweiz und aus Österreich zeigen Möbel, Antiquitäten und Gegenwartskunst.